

# WORLD SKILLS GERMANY MAGAZIN

Für Talentmanagement,  
berufliche Wettbewerbe und  
außerschulisches Lernen

Schutzgebühr 2,50 €, ISSN 2566-7688

  
worldskills  
Germany

Gefördert von

CWS | boco

## Bildung schafft Wirtschaft!

### Digitales

Sieben Visionen von der Ausbildung  
der Zukunft

### Lernen im Wettbewerb

JUMPP — Das Erfolgskonzept für die  
breite Ausbildungslandschaft

### Meinung

Langfristiger Wohlstand nur  
durch gute Bildung

---

## TITELTHEMA

2

Bildung schafft  
Wirtschaft!



---

## BEST PRACTICE

16

Mein Lieblingsberuf  
ist farbig und bunt!

---

## LEISTUNGSZENTREN

26

Neue Talentschmieden  
für Weltmeister und  
weltbeste Fachkräfte





## ZUKUNFT DER BERUFE 24

„Heidelberg goes digital“



## TRENDS 15

Vier Trends für eine goldene Zukunft



## DIGITALES 20

Sieben spannende Visionen von der Ausbildung der Zukunft

|                                                               |           |
|---------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>STANDPUNKT</b>                                             | <b>8</b>  |
| <b>NEWS</b>                                                   | <b>9</b>  |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>BERUFLICHE BILDUNG</b>                                     | <b>10</b> |
| Potenziale und Perspektiven der Modernisierung                |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>MEINUNG</b>                                                | <b>12</b> |
| Langfristiger Wohlstand nur durch gute Bildung                |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>INTERNATIONALE WETTBEWERBE</b>                             | <b>23</b> |
| Skills For The Future — WorldSkills Kasan 2019                |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>ENTREPRENEUR</b>                                           | <b>29</b> |
| Vom Azubi zum unternehmerisch denkenden Mitarbeiter           |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>ENGAGEMENT</b>                                             | <b>30</b> |
| Erfolgreiche Unternehmen? — Nur durch nachhaltiges Engagement |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>NETZWERKE</b>                                              | <b>32</b> |
| Gemeinsam jungen Menschen eine Zukunft geben!                 |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>LERNEN IM WETTBEWERB</b>                                   | <b>34</b> |
| JUMPP — das Erfolgskonzept                                    |           |
| <hr/>                                                         |           |
| <b>NACHGEFRAGT</b>                                            | <b>36</b> |
| <b>TERMINE</b>                                                | <b>38</b> |
| <b>MITGLIEDER UND PARTNER</b>                                 | <b>40</b> |

# Bildung schafft Wirtschaft!

**2018 war ein Spitzenjahr — zumindest, was die Zahlen zum Ausbildungsplatzangebot für duale Ausbildungsberufe betrifft: Mit 574.000 Ausbildungsplätzen wurde der höchste Wert seit 2009 erzielt. Auf eine solche frohe Botschaft muss jedoch ein Aber folgen. Denn laut Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung war die Zahl der unbesetzt gebliebenen Ausbildungsplätze mit 57.700 nicht nur dreimal so hoch wie 2009, sondern die höchste seit 1994.**

Obwohl also die Chancen für junge Menschen auf eine solide berufliche Ausbildung noch nie so gut waren, setzt sich der Trend

zum Abitur und Studium weiter fort. Hinzu kommt die in den letzten Jahren ebenfalls sinkende Zahl an Schulabgängern.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU, unter 500 Beschäftigte), die laut Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn einen Anteil von über 99 % der Unternehmen in Deutschland ausmachen, haben zunehmend Schwierigkeiten, geeigneten Fachkräftenachwuchs zu finden. Hier sind jedoch rund 82 % aller Auszubildenden beschäftigt, die einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität Deutschlands leisten. Denn die Nettowertschöpfung der KMU lag im Jahr 2016 bei knapp 55 %.

WorldSkills Germany hat bei Mitgliedsunternehmen und -verbänden nachgefragt, welche Bedeutung die (Aus-)Bildung für sie und die deutsche Wirtschaft hat.



„Die Anforderungen an das Zimmererhandwerk wachsen stetig. Zukunftsorientiertes Arbeiten erfordert dabei spezielle Kenntnisse. Deshalb haben wir unsere eigenen Ziele ebenfalls hoch gesteckt und sorgen für eine fundierte Ausbildung und spezialisierte Weiterbildung der Fachkräfte. Die Kosten hierfür tragen die Unternehmen oder Fachkräfte größtenteils selbst. Damit Deutschland als Wirtschaftsstandort künftig weiterhin von der hohen Qualität, für die unsere Branche bekannt ist, profitieren kann, muss jedoch nachhaltig in die Bildung und das lebenslange Lernen investiert werden. Hier wünschen wir uns für die Betriebe als auch die Bildungseinrichtungen wie unsere noch mehr Unterstützung.“

— **Markus Weitzmann**, Leiter des Zimmerer-Ausbildungszentrums und Kompetenzzentrums Holzbau & Ausbau



„Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft hängt entscheidend von gut ausgebildeten Arbeitnehmern ab. Wir Unternehmer haben hier eine große Verantwortung und investieren viel in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Fachkräfte. Die Politik muss dafür die erforderlichen Rahmenbedingungen mit einem Bildungssystem schaffen, das Kinder und Jugendliche unabhängig von sozialer und geografischer Herkunft gezielt fördert.“

— **Walter Viegner**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Viega Holding GmbH & Co. KG.

„Bildung ist eine Investition in das Wissen und die Fähigkeiten der Bevölkerung. Wirtschaftswachstum basiert auf Bildung. Die Produktivität wird erhöht und Innovationen werden hervorgebracht und verbreitet. Das führt auch zu technologischem Fortschritt. Ausbildung ist teuer, aber keine Ausbildung wird teurer. Das Kraftfahrzeuggewerbe bildet umfangreich aus, sodass die angehenden Fachkräfte auch dem technischen Fortschritt gewachsen sind.“

— **Andrea Zeus**, Referentin Abt. Berufsbildung Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V.





„In Zeiten des demografischen Wandels verzeichnet die Baubranche steigende Lehrlingszahlen – ein Beleg dafür, dass die ‚Perspektive Bauwirtschaft‘ weiterhin überzeugt. Die Gründe dafür sind klar: Neben guten finanziellen Rahmenbedingungen sind es auch die Kompetenz- und Anforderungsprofile in den Bauberufen, die immer vielfältiger werden und so für junge Menschen attraktiv werden. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die gesellschaftliche Wertschätzung für handwerkliche Berufe noch stärker zunimmt.“

— **Dr. Cornelia Vater**, Geschäftsführerin  
Ausschuss für Berufsbildung im Zentral-  
verband des Deutschen Baugewerbes e. V.

„Ausbildung bietet Chancen und Sicherheit gleichermaßen. Denn gut ausgebildete Mitarbeiter sind für die Zukunft unseres Unternehmens unerlässlich. Unsere Auszubildenden von heute sind unsere Fachkräfte von morgen. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir uns weiter und treiben Innovationen voran. Auf diese Weise bauen wir unsere Position am Markt aus und leisten unseren Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft.“

— **Melanie Spahlinger**, Personalreferentin und Ausbilderin bei der BESSEY Tool GmbH & Co. KG

Simply better.



Einfach besser.





„Für Unternehmen sind gut ausgebildete Mitarbeitende ein hohes und wertvolles Gut. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels tun Unternehmen deshalb gut daran, in Aus- und Weiterbildung zu investieren. Die Hekatron Unternehmen werden diesen Weg in Zukunft konsequent weiterverfolgen.“

– **Eugen Rempel**, Ausbildungsleiter der Hekatron Unternehmen

# Sie müssen mir mal bitte helfen...

Liebe Leserinnen  
und Leser,



... meinem Intellekt auf die Sprünge zu helfen:

Wir sind uns doch alle einig, dass gute Bildung und Ausbildung gerade in einem Land wie Deutschland wichtige Eckpfeiler und Garant für wirtschaftliche Prosperität und Fortschritt sind. Richtig? Warum aber gibt es zunehmend Unternehmen – und hier rede ich nicht von den KMU –, die die Ausbildung einschränken, beziehungsweise die Anzahl der Auszubildenden reduzieren? Wie geht das denn in richtiger Weise zusammen? Erwarten wir, dass andere für unser eigenes Unternehmen die Ausbildung übernehmen und wir dann die Talente abzuwerben versuchen? Sehen wir die Aufgabe zunehmend beim Staat, für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen? Gespräche mit Ausbildungsleitern lassen aufhorchen.

Just in diesem Moment, wie ich diese Zeilen niederschreibe, sortiere ich die Notizen, die während eines Interviews mit der Boston Consulting Group zum Thema internationale Ausbildungsstandards entstanden sind. Wie meine Interviewpartnerin berichtete, konzentrieren sich immer mehr Länder der Welt mit hohem Aufwand auf die Steigerung von beruflicher Ausbildung und Qualifizierung. Für sie gelte das Leitmotiv: „Bildung schafft Wirtschaft!“

Eine Binsenweisheit, die wohl nicht überall Gültigkeit besitzt, wie mir scheint. Was mag der Beweggrund für die Entscheidung mancher Unternehmen sein, die Ausbildung zu beschneiden und zu reduzieren? Ein namhaftes Unternehmen in der Stuttgarter Region hat sich jüngst ganz von der Ausbildung in der Niederlassung verabschiedet. Sucht sich die digitale Welt von morgen mit ihren komplexer werdenden Prozessen neue Bildungs- und Ausbildungskonzepte? Werden wir immer mehr schulische Ausbildungsblöcke, einem College gleich, erhalten, mit reduzierten Präsenzausbildungen in den Betrieben? Die Vermutung ist, dass wir eine Form von Aufspaltung erhalten werden. Je digitaler und virtueller das Berufsbild, desto mehr schulischer Anteil wird sich einstellen, während einige traditionelle Berufsbilder weiterhin treu dem dualen Berufsbildungssystem folgen werden. Somit würde die Ausbildungsverantwortung schleichend auf die eine Seite der bisherigen Partnerschaft übergehen. Notwendigen Entwicklungen darf man sich nicht entziehen. Dennoch: Wir dürfen uns aber auch nicht der Verantwortung verwehren, unserer Verpflichtung nachzukommen, bestmögliche Ausbildung für alle interessierten jungen Menschen zu gewährleisten. Denn durch diesen Prozess werden sie auch zu mündigen und fachkundigen Bürgern in einer funktionierenden Gesellschaft. Gut ausgebildete Fachkräfte treiben zudem Innovationen und Entwicklungen in unseren Betrieben voran, sind loyal und der Grundstock unserer Gesellschaft.

Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam weltmeisterlich ausbilden! Denn Nachwuchsförderung und Zukunftssicherung gehen uns alle an!

**Herzlichst,  
Ihr Hubert Romer**

---

Ich freue mich über Ihre Meinung:  
[romer@worldskillsgermany.com](mailto:romer@worldskillsgermany.com)

---

## „SkillChecker – Entdecke deine Zukunft“ – neue Berufsorientierungs-App gestartet

Schule fertig – und dann? Schön wäre es, wenn man seine individuelle Berufswahl spielerisch entdecken könnte, ohne sich durch zahlreiche Unterlagen wühlen zu müssen. Das dachten sich auch WorldSkills Germany und Kooperationspartner Samsung Electronics und entwickelten gemeinsam die Berufsorientierungs-App „SkillChecker – Entdecke deine Zukunft“, die zunächst für Android im Google Playstore kostenfrei zum Download zur Verfügung steht.



Das Besondere daran: Mit Hilfe der Berufsorientierungs-App können künftige Auszubildende im ersten Schritt ihre individuellen Interessen entdecken und sich dann per „Matching“-System unmittelbar Empfehlungen zu passenden Skills-Disziplinen geben lassen. Da jede Skill-Disziplin für einen oder mehrere deutsche Ausbildungsberufe steht, erfahren die Schülerinnen und Schüler der

App sofort, welcher Beruf ideal zu ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen passt. Per Link erreichen sie außerdem direkt das Jobportal der Agentur für Arbeit und können hier nach offenen Ausbildungsplätzen suchen.

„Smartphones nehmen einen so wichtigen Stellenwert in unser aller Leben ein, dass wir hier eine hervorragende Möglichkeit gesehen haben, mit dieser App den Weg in die passende Ausbildung zu erleichtern. Die Feedbacks, die wir von Jung und Alt während der Premiere der App auf der didacta in Köln erhalten haben, waren sehr ermutigend und positiv“, erklärt Hubert Romer, Geschäftsführer von WorldSkills Germany.

Neben den vielfältigen Ausbildungen lernen junge Menschen auch die Welt von WorldSkills kennen und erfahren, dass man als Maler/in, Krankenpfleger/in oder Mechatroniker/in auch Weltmeister/in werden kann – welche schönere Würdigung und Anerkennung für den eigenen Beruf und die Leistungen, die man darin erbringt, könnte es geben? Da passt es gut, dass mit Jonas Wanke ein Bronzemedallengewinner der

WorldSkills Abu Dhabi 2017 im Skill 09 IT-Software Solutions for Business an der App mitgewirkt hat. Die App soll kontinuierlich weiterentwickelt und mit anderen Projekten vernetzt werden.



## CWS-boco verlängert Kooperation mit WorldSkills Germany

Junge Fachkräfte in ihren Berufsdisziplinen zu fördern ist das gemeinsame Ziel von WorldSkills Germany und CWS-boco. Als langjähriger WorldSkills-Partner hat das Unternehmen deshalb im Rahmen der Bildungsmesse didacta den Vertrag zur Partnerpartnerschaft um weitere zwei Jahre verlängert. „Wir freuen uns darauf, die Zusammenarbeit mit WorldSkills Germany fortzusetzen. Gemeinsam möchten wir Jugendliche mit Veranstaltungen und Aktionen für die berufliche Bildung begeistern und die Attraktivität von Ausbildungsberufen bekannter machen“, erklärt Detlef Kröpelin, Chief Divisional Officer Textile Care bei CWS-boco. Natürlich wird das Unternehmen die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft auch mit moderner CWS-boco Berufskleidung für offizielle Auftritte, die Freizeit sowie für die Vorbereitung und den Wettkampf, die WorldSkills Kasan 2019, ausstatten.



# Potenziale und Perspektiven der Modernisierung

**Das Thema Digitalisierung ist im öffentlichen Diskurs derzeit allgegenwärtig: Einerseits eröffnet die digitale Transformation neue Möglichkeiten für Wirtschaftswachstum und Wohlstand, andererseits stellt sie die berufliche Aus- und Weiterbildung vor große Herausforderungen. Um entsprechende Handlungsempfehlungen für die Politik zu entwickeln, hat der Deutsche Bundestag im Juni 2018 die Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ eingesetzt. Die Kommission besteht aus 19 Abgeordneten und 19 Sachverständigen aus Praxis, Verbänden und Wissenschaft. Diese haben ihre Arbeit im September 2018 aufgenommen.**

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) eröffnete die konstituierende Sitzung. Die Enquete habe den Auftrag „die Entwicklungsperspektiven der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der künftigen Arbeitswelt zu untersuchen und die ökonomischen und sozialen Potenziale einer Modernisierung zu prüfen“, so Schäuble.

Den Vorsitz der Kommission führt Dr. Stefan Kaufmann (CDU). Er erläutert, was die berufliche Bildung in Deutschland im Zeitalter der digitalen Transformation leisten muss, um international wettbewerbsfähig zu bleiben: „Eine gute berufliche Bildung ist die Voraussetzung für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Bundesrepublik Deutschland. Sie bietet mit ihren herausragenden Qualifizierungsmöglichkeiten einen nahezu gesicherten Übergang in das Berufsleben. Für die Unternehmen am Wirtschaftsstandort Deutschland stellt sie die Grundlage für ihre Innovations- und Zukunftsfähigkeit im globalen Wettbewerb dar. Die fortschreitende digitale Transformation bringt neue Geschäftsfelder, neue Wertschöpfungsprozesse, neue Produkte, Abläufe und Berufsfelder hervor. Damit verändern sich auch die Anforderungen an die Qualifikati-

onen und Kompetenzen in beinahe allen Berufen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Aus- und Weiterbildung. Eine exzellente und solide Ausbildung in unserem dualen System ist für mich ein wesentlicher Garant dafür, dass Fachkräfte auch in Zukunft mit der digitalen Transformation und dem internationalen Wettbewerb Schritt halten können. Damit wird sichergestellt, dass künftige Arbeitnehmer die nötigen Grundlagen erlernen und befähigt sind, mit den Chancen und Herausforderungen, die das digitale Zeitalter mit sich bringt, umgehen zu können und schnell mitzulernen.“

## Blinder Fleck beleuchtet

„Aus meiner Sicht können wir einige positive Zwischenergebnisse der Enquete-Kommission vermelden“, fährt Kaufmann fort. „Besonders freue ich mich, dass uns zum Beispiel innerhalb der Projektgruppen sowohl mit unseren Sachverständigenmitgliedern als auch mit unseren Gästen eine starke Einbindung der beruflichen Praxis sowie der Wissenschaft gelingt. Apropos Wissenschaft: Auch hier gibt es einen positiven Teilerfolg. In der Enquete-Sitzung am 11. März 2019 haben wir einen bis dato blinden Fleck in der Bildungsforschung beleuchtet: ‚Wie tickt die junge Generation in puncto Beruf?‘. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um unmittelbar von jungen Menschen zu erfahren, wie sie sich die berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt vorstellen. Ein weiterer und für mich wichtiger Teilerfolg ist, dass wir einen fraktionsübergreifenden Konsens hergestellt haben, die berufliche Bildung und Weiterbildung mit der Arbeit der Enquete stärken zu wollen.“



Die Wortmarke Bluetooth® und die Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc. und werden von der TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG und somit von Festool unter Lizenz verwendet.

# FESTOOL

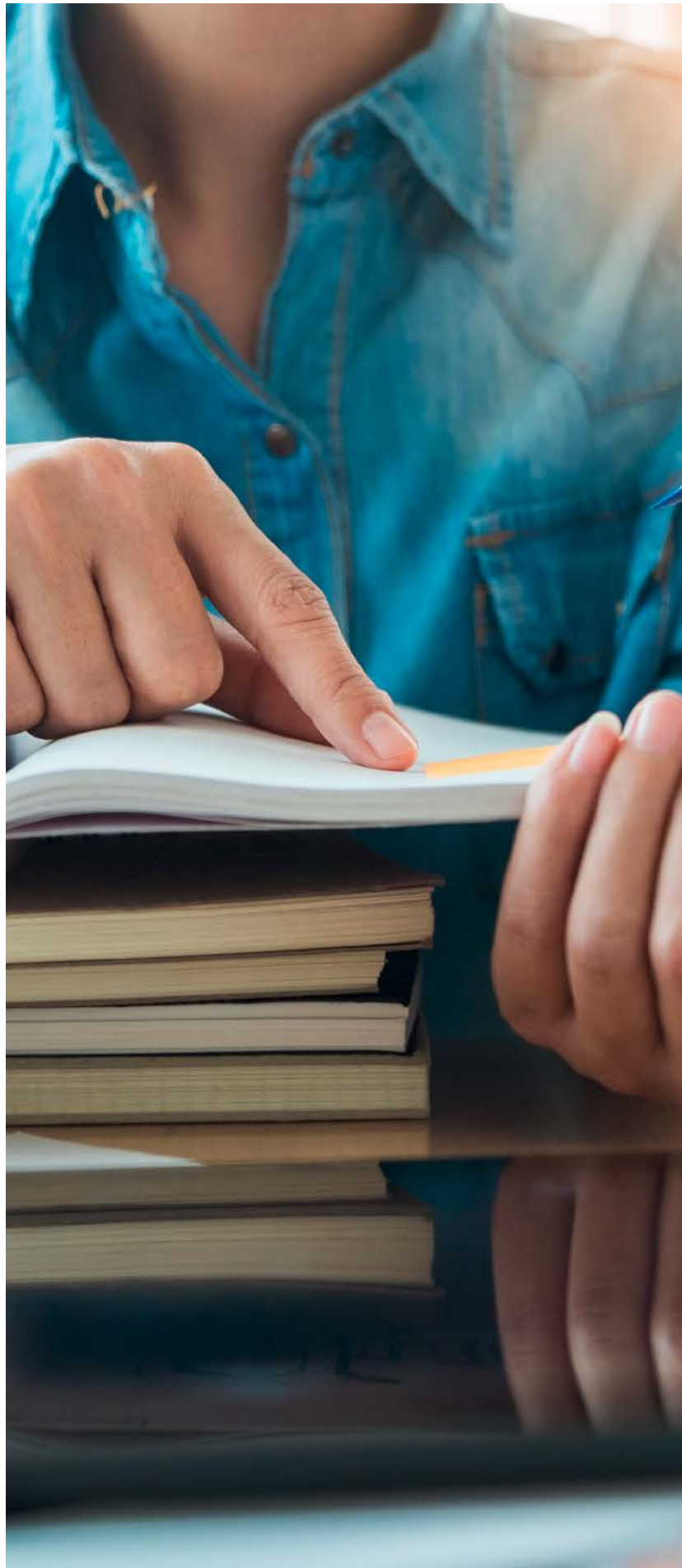


## Bereit.

Für Sägeperfektion bei maximaler Leistung.

**Die Akku-Tauchsäge TSC 55:** Mit ihrem Doppelakkusystem ist die Akku-Tauchsäge TSC 55 die Lösung für präzise, ausrissfreie Tauchschnitte mit starkem Durchzug – bei gleicher Leistung wie im Netzbetrieb. Mit optionalen, **Bluetooth®** fähigen Akkupacks startet die TSC 55 beim Einschalten ein angeschlossenes Absaugmobil automatisch. Mehr unter [www.festool.de/bereit](http://www.festool.de/bereit)

**„Langfristiger  
Wohlstand  
ist nur durch  
gute Bildung  
möglich“**



„Bildung ist der Schlüssel zu individueller Entwicklung und Teilhabe an der Gesellschaft. Bildung ist zugleich der Garant für langfristigen Wohlstand. An Bildung zu sparen, kann für eine Volkswirtschaft teuer werden.

Jedes Kind hat das Recht auf bestmögliche Bildungschancen. Diesem Ziel muss eine verantwortungsvolle Bildungspolitik alles unterordnen. Dennoch ist der Bildungserfolg in Deutschland weiterhin abhängig von der sozialen Herkunft. Dabei wissen wir spätestens seit den Studien des amerikanischen Ökonomen und Nobelpreisträgers James Heckman: Je früher im Leben vom Schicksal benachteiligte Kinder gefördert werden, desto größer ist die Aussicht auf einen höheren Bildungsstand. Frühe Ungleichheiten im Erwerb von Fähigkeiten lassen sich im späteren Leben nur schwer korrigieren – mit hohem finanziellem Aufwand und ohne garantierten Erfolg. Gerade Investitionen in die frühe Bildung zahlen sich daher für eine Gesellschaft aus.

Deutschland verschenkt enormes Wirtschaftswachstum, weil es sich zu viele Risikoschüler leistet. Der Bildungsökonom Ludger Wößmann erklärte im Interview mit dem didacta-Themendienst (Ausgabe 1/2018), dass ein großer Anteil der 15-Jährigen nicht auf Grundschulniveau rechnen und lesen kann. Diese Schülerinnen und Schüler hätten später Probleme auf dem Arbeitsmarkt und seien nicht produktiv. Erreichten alle Schülerinnen und Schüler wenigstens dieses Niveau der Kompetenzstufe 1, wäre ein Zugewinn für die deutsche Wirtschaft von 4,4 Billionen Euro zu erwarten.

Um diesen Effekt auch nur zum Teil zu erzielen, müssen die vorhandenen Ressourcen im Bildungssystem richtig verteilt werden. In Deutschland startet ein Teil der Kinder mit erheblichen Nachteilen ins Leben, weil die öffentliche Hand nicht ausreichend in die Qualität der Bildung für Kinder bis zum zehnten Lebensjahr investiert. Ob das Anfang 2019 in Kraft getretene Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung nachhaltige Verbesserungen bewirkt, wird vom Willen der Länder abhängen, wie sie die zugesagten 5,5 Milliarden Euro verwenden. Denn: Es gibt keine Verpflichtungen dahingehend, ob das Geld beispielsweise für die Professionalisierung der Fachkräfte oder für die Gebührenfreiheit eingesetzt wird.

Studien haben die hohe Effizienz von frühen Investitionen im Bildungsverlauf nachgewiesen. Die langfristigen Erträge übersteigen die Kosten bei weitem. Der Didacta Verband fordert deshalb schon seit Langem eine Finanzierung des Bildungssystems von unten nach oben.

Einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsqualität leisten auch die Unternehmen, Organisationen und Verbände der Bildungswirtschaft. Ihren Wert für die deutsche Wirtschaft hat das Bundeswirtschaftsministerium im letzten Jahr erstmals statistisch erfasst: 2017 erwirtschaftete die Bildungswirtschaft eine Bruttowertschöpfung in Höhe von 133,3 Milliarden Euro. Das ist ein Anteil von 4,6 Prozent an allen in Deutschland hergestellten Gütern und Dienstleistungen, abzüglich der Vorleistungen. Zum Vergleich: Die Tourismuswirtschaft erwirtschaftete im selben Zeitraum eine Bruttowertschöpfung in Höhe von 105,3 Milliarden Euro. 2017 waren in der Bildungswirtschaft in Deutschland rund 2,5 Millionen Erwerbstätige beschäftigt. Der Anteil am gesamtwirtschaftlichen Arbeitsmarkt lag bei 5,6 Prozent – somit war etwa jeder 18. Erwerbstätige in Deutschland in der Bildungswirtschaft beschäftigt.

Die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der deutschen Bildungswirtschaft ist groß. Auf Veranstaltungen wie der didacta zeigt sie Wege zu mehr Bildungsqualität und Gerechtigkeit auf, auch für die Politik. Bund, Länder und Kommunen müssen klug und nachhaltig in Bildung investieren – zum Wohl der Kinder und der Volkswirtschaft.“

---

Hinweis: Die Studie „Analyse der deutschen Bildungswirtschaft im Zeichen der Digitalisierung – Wirtschaftliche Bedeutung, Potentiale und Handlungsbedarf“ steht zum Download auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Verfügung.

---



---

**Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis** ist Präsident des Didacta Verbands. Der Verband der Bildungswirtschaft fördert Bildung in einem Netzwerk, das mehr als 260 Unternehmen und Organisationen im In- und Ausland vertritt.

---

# Der Bildungsprofi für Technik

| Schule | Ausbildung | Hochschule | Weiterbildung

# Christiani

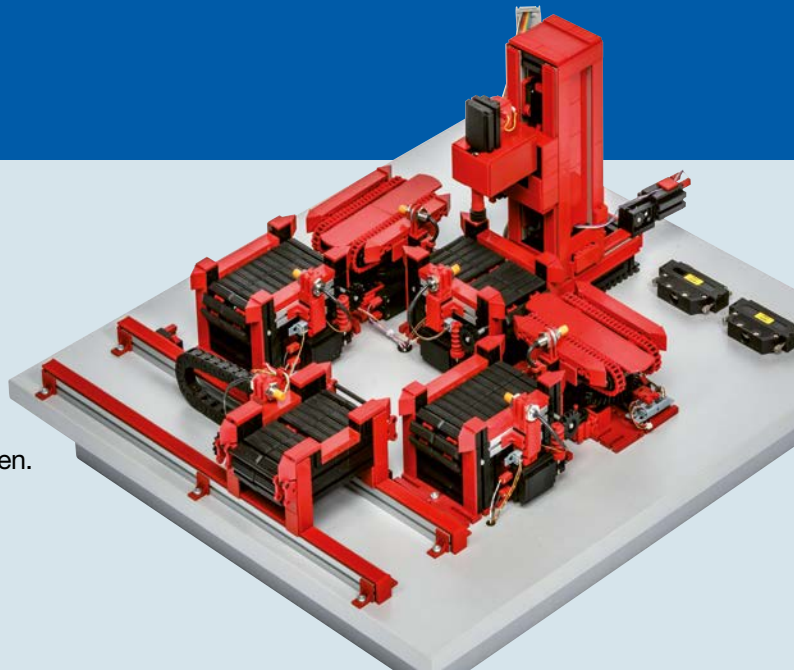
seit 1931



## Erfolgreich ausbilden mit Christiani

**Automatisierung Schritt für Schritt –  
von den Grundlagen bis zur  
Industrie 4.0 Anwendung!**

Ob einfache oder anspruchsvolle Programmierung,  
ob Baugruppe, Station oder Lernfabrik. Mit unseren  
mechatronischen Modellen lernen Ihre Azubis und  
Schüler/-innen die Realisierung praxisnaher Anwendungen.



Mehr Informationen unter:

**[christiani.de/automatisierung](http://christiani.de/automatisierung)**

**Wir stellen aus:**

HMI 2019 in Hannover

01.-05. April 2019

Halle 16, Stand H11

Tickets unter: [christiani-termine.de](http://christiani-termine.de)



# Vier Trends für eine goldene Zukunft

Welche Trends zeichnen sich für die Berufsbildung in Deutschland ab? Wohin entwickelt sich die duale Ausbildung und welche Herausforderungen gilt es in den kommenden Jahren zu meistern? Diese Themen standen auf der Tagesordnung des Parlamentarischen Abends von WorldSkills Germany am 20. November 2018 in Berlin zu Ehren des Teams Germany für das hervorragende Ergebnis bei den EuroSkills Budapest 2018.

Der Einladung gefolgt waren 80 Gäste aus Wirtschaft, Bildung und Politik, darunter Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und diverser Bundes- und Fachverbände sowie Abgeordnete des Deutschen Bundestages, die in einen regen Austausch mit dem Team Germany traten.

## **Trend 1: Hoher Bedarf an top-ausgebildetem Nachwuchs**

Die deutsche Wirtschaft braucht beruflich gebildete Spitzenfachkräfte, um international wettbewerbsfähig zu bleiben – in dieser Einschätzung waren sich die anwesenden Bundestagsabgeordneten sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Fach- und Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft einig. Konsens bestand auch in der Auffassung, dass unsere duale Ausbildung ein geeigneter Motor ist, um Talente zur Entfaltung zu bringen und hochmotiviertes Fachpersonal zu qualifizieren.

## **Trend 2: Gleichwertigkeit von beruflicher Bildung und Studium**

Die angestrebte Gleichwertigkeit von Studium und Berufsausbildung ernst zu machen, war eine der zentralen Forderungen in der Diskussionsrunde. Dr. Jens Brandenburg, Mitglied des Deutschen Bundestags (FDP) sowie Mitglied der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ und des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, erläuterte: „Wenn wir von Gleichwertigkeit sprechen, dann geht es darum, dass es egal sein muss, ob man sich für den einen oder anderen Weg entscheidet.“ Dass man durch die berufliche Bildung zu einem ordentlichen Abschluss

kommen und in vielen Berufen deutlich mehr verdienen könne als mit akademischen Abschlüssen, sei vielen nicht bekannt.

## **Trend 3: Digitalisierung der beruflichen Bildung**

Ausführlich thematisiert wurden die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Berufsausbildung in Deutschland. Dr. Dietlind Tiemann, Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU/CSU) und Mitglied der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ sowie des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, betonte: „Digitalisierung ist etwas, was eine Ausbildung erleichtern kann, was aber eine wirkliche Ausbildung im beruflichen Sinn nicht ersetzt.“ Wichtig sei, die Chancen der Digitalisierung deutlich zu machen, statt sie als „Schreckgespenst“ hinzustellen. Durch die Digitalisierung vollziehe sich ein deutlicher Wandel, dennoch werde es die handwerklichen Berufe weiterhin geben. Diese werden durch die Digitalisierung erleichtert, aber nicht ersetzt, so Tiemanns Prognose.



## **Trend 4: Weiterbildung und lebenslanges Lernen**

Weil sich die Technologie unserer Arbeitswelt durch die Digitalisierung immer schneller ändere, sei es künftig notwendig, ein Leben lang neu dazu zu lernen, argumentierte Dr. Jens Brandenburg (FDP): „Deshalb glaube ich, ist es ganz wichtig, dass wir das System der Bildung, speziell auch der beruflichen Bildung, an diese Herausforderungen anpassen.“ Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen), Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, forderte: „Wir wollen ein Recht auf Weiterbildung und wir wollen, dass diese Kosten nicht von demjenigen getragen werden müssen, der sich bildet.“

# Mein Lieblingsberuf ist farbig und bunt!



„Die Grundausbildung stimmt, die Förderung stimmt und die ganz besonderen Persönlichkeiten holen die Spitzenergebnisse nach Hause.“

Ingeborg Totzke, Geschäftsführerin des Verbands Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen, beginnt bescheiden, wenn man sie nach den Aktivitäten ihres Verbands fragt: „Wir sind ein typischer Arbeitgeberverband. Wir sind bei Tarifverhandlungen mit am Tisch und beraten unsere Mitglieder zum Beispiel in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Werkstoffe oder Vertragsrecht.“ Wenn sie dann allerdings von den vielfältigen Aktivitäten in Sachen Nachwuchsförderung spricht, spürt man: Dieser Verband ist genau die richtige Unterstützung für die WorldSkills-Wettbewerbe in den Skill-Disziplinen 22 Maler/in und 36 Fahrzeuglackierer/in! „Das Thema Ausbildung ist uns sehr wichtig. Wir beraten seit Jahrzehnten in diesem Feld und sind mit unseren Aktivitäten richtungsweisend“, klärt Ingeborg Totzke auf. Denn neben Aktivitäten wie klassischen Grundkursen für Auszubildende, die sich um die richtigen Techniken wie Abkleben, Schleifen oder Lackieren drehen, werden auch zusätzliche Kurse angeboten, die die Auszubildenden ganzheitlich weiterbringen. Hier werden Schlüsselqualifikationen gefördert: Wie schreibe ich ein Berichtsheft? Wie berechne ich ein einfaches Aufmaß? Es gibt aber auch Hilfestellungen in Deutsch, Mathematik oder im Umgang mit Kunden, Chefs sowie Kolleginnen und Kollegen. Aber die Förderung geht noch weiter: Der Verband bietet seinen Auszubildenden auch an, auf internationalen Lehrlingsbaustellen mitzuarbeiten. Dort lernen sie zum Beispiel in Italien andere Techniken kennen wie Illusionsmalerei oder allerhand Verschönerungen. Für besonders begabte Nachwuchskräfte werden spezielle Begabtenkurse angeboten, bei denen die Teilnehmenden in zwei intensiven Wochen kreative und historische Techniken, die in vielen Malerbetrieben gar nicht mehr praktiziert werden, kennenlernen. Dazu gehören zum Beispiel Vergolden, Holzmalereien und viele mehr, „um den Horizont zu öffnen“, wie Ingeborg Totzke unterstreicht.



„Es erhalten gerade die besondere Aufmerksamkeit, die keine Ausbildung oder keinen Abschluss haben. Das ist aber nicht unsere Klientel.“

**„Wir brauchen die wirklich Guten!“**

Einen erweiterten Horizont würde sie sich auch von anderen wünschen: „Es müsste dringend mehr Geld in die Berufsschulen fließen, da sie teilweise sehr schlecht ausgestattet sind. Auch wäre es wünschenswert, dass kleinere Klassen toleriert werden. Denn wenn eine Berufsschulklasse einmal geschlossen wird, wird sie in der Regel nie wieder geöffnet. Hier verlieren wir eine Menge Qualität.“ Beim Thema Förderung wird ihrer Meinung nach zudem häufig auch der Fokus falsch gesetzt: „Es erhalten gerade die besondere Aufmerksamkeit, die keine Ausbildung oder keinen Abschluss haben. Das ist aber nicht unsere Klientel. Wir wollen unsere Auszubildenden, unsere Gesellen weiterbilden und fördern – dieser Ansatz fällt in der Politik häufig einfach durchs Raster.“ Für Ingeborg Totzke völlig unverständlich: „Das Geld, das wir in die Aus-, Fort- und Weiterbildung stecken, kommt vielfach zurück: Denn wir bilden unseren eigenen Nachwuchs, gerade auf der Führungsebene, aus. Was uns fehlt, ist nicht die Masse an Fachkräften, wir brauchen die wirklich Guten! Und hier sind wir zusammen mit WorldSkills Germany vielfältig engagiert.“

**„Uns hat die Atmosphäre sofort mitgerissen!“**

Den Einstieg in die Welt der beruflichen Wettbewerbe fand für den Verband bei den EuroSkills in Spa 2012 statt. „Hier haben wir das erste Mal Wettbewerbsluft geschnuppert und sind mit unserem Team, das bei den WorldSkills in Leipzig im darauffolgenden Jahr angetreten ist, nach Belgien zur Vorbereitung gereist“, erzählt die Verbands-Geschäftsführerin von den Anfängen. „Uns hat die Atmosphäre sofort mitgerissen: Die Zuschauer bei den öffentlichen Wettkämpfen, die Stimmung – das hat das Trainerteam, die Teilnehmenden, aber auch alle Begleitpersonen und Ehrenamtsträger nachhaltig beeindruckt!“ Seitdem stimmt sich das WorldSkills-Team immer im vorhergehenden Jahr bei den EuroSkills auf den Wettbewerb ein. Das hat auch ganz praktische Gründe, wie Ingeborg Totzke erklärt: „Unser Landesverband betreut die Teilnehmenden der WorldSkills, zu den EuroSkills schickt der Bundesverband sein Teilnehmerteam.“



**Mit besonderen Persönlichkeiten aufs Treppchen**

Internationale Vergleichswettbewerbe hatten es dem Verband schon immer angetan und sind mittlerweile mehr und mehr auch in das Tagesgeschäft übergegangen: Bereits relativ früh in der Verbandsgeschichte habe man internationale Gäste eingeladen, um sich zu messen, aber natürlich auch, um Tricks und Techniken mit anderen Ländern auszutauschen, wie die Verbands-Geschäftsführerin erzählt. Das habe den Einstieg in die Welt von WorldSkills sicherlich erleichtert, denn bereits nach kurzer Zeit wurden auch die Landeswettbewerbe auf WorldSkills-Niveau angehoben. Das Können in den Skills 22 Maler/in und 36 Fahrzeuglackierer/in ist groß, wie Ingeborg Totzke bescheinigt: „Die Grundausbildung stimmt, die Förderung stimmt und die ganz besonderen Persönlichkeiten holen die Spitzenergebnisse nach Hause. Natürlich ist auch immer ein Quäntchen Glück entscheidend, denn alle Teilnehmerländer schicken richtig gute Teams ins Rennen! Wir haben aber prinzipiell in unseren Skills immer die Chance, aufs Treppchen zu kommen.“ Dabei helfen auch die beiden Bundesleistungszentren in der Nähe: Der Skill Fahrzeuglackierer/in trainiert im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK Rhein-Main in Weiterstadt mit Nationaltrainer Mariusz Dechnig, der Skill Maler/in in der Ferdinand Braun Schule in Fulda mit Nationaltrainer Gregor Botzet.



**1** Zwei Medaillen bei den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi belegen die gute Nachwuchsförderung im Verband.

**2** Durch die Förderungen gewinnt der Verband immer wieder talentierte Malerinnen und Maler.

**3** Internationale Trainingscamps wie die Festool-Challenge 2018 oder die Sata-Challenge 2019 machen den Verband zu einem international gefragten Partner.

**4** Teambuilding und Auslandsbesuche wie bei den EuroSkills 2018 in Budapest motivieren das Team.

### Frauenpower für Kasan

Bei den diesjährigen WorldSkills in Kasan, Russland, soll es bei den Maler/innen Jessica Jörges auf den Spitzenplatz schaffen. Sie geht mit ordentlich Vorschusslorbeeren in den Wettkampf: Sie ist Innungs-, Landes- und Bundessiegerin – und vielleicht auch bald Weltmeisterin? Begleitet wird sie von Experte Gregor Botzet. Auch ihre Stellvertreterin Loraine Sippel ist bei den Vorbereitungen eifrig dabei. Bei den Fahrzeuglackierer/innen fahren Trainer Mariusz Dechnig und Teilnehmerin Johanna Kaiser nach Russland. Begleitet werden sie zudem von Ingeborg und Sarah Totzke: Beide waren schon bei den vorherigen Skill-Wettbewerben vor Ort und sind unter anderem als Übersetzerinnen aktiv. Doch die Arbeit beginnt für die Verbands-Geschäftsführerin wesentlich früher, da sie auch die Organisation und Sponsorensuche übernimmt: „Ohne die Unterstützung von außen, zum Beispiel durch die Firmen Brillux, Festool, Sata, Glasurit, Automechanika oder die Friederichs-Stiftung könnten wir unsere vorbereitenden Vergleichswett-

bewerbe mit internationaler Beteiligung gar nicht durchführen. Die Kosten wären schlicht zu hoch und für uns als Verband alleine nicht tragbar. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf diese Unterstützung bauen können.“ Dank dieses Engagements sind Spitzenplätze bei den diesjährigen WorldSkills – mit einer Extraportion Glück – also durchaus zu erreichen!

Geschäftsführerin wesentlich früher, da sie auch die Organisation und Sponsorensuche übernimmt: „Ohne die Unterstützung von außen, zum Beispiel durch die Firmen Brillux, Festool, Sata, Glasurit, Automechanika oder die Friederichs-Stiftung könnten wir unsere vorbereitenden Vergleichswettbewerbe mit internationaler Beteiligung gar nicht durchführen. Die Kosten wären schlicht zu hoch und für uns als Verband alleine nicht tragbar. Wir sind sehr dankbar, dass wir auf diese Unterstützung bauen können.“ Dank dieses Engagements sind Spitzenplätze bei den diesjährigen WorldSkills – mit einer Extraportion Glück – also durchaus zu erreichen!



# Werde Teil des Teams. Entdecke die Druckerei der Zukunft.

Die Ausbildung oder das duale Studium bei Heidelberg:  
Eigene Fähigkeiten in Theorie und Praxis aufbauen und  
den digitalen Wandel mitgestalten.

➔ [heidelberg.com/karriere](https://heidelberg.com/karriere)



**HEIDELBERG**

Global Industry  
Partner of  
WorldSkills  
International



worldskills

**HEIDELBERG**

**Heidelberger Druckmaschinen AG**

Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg, Deutschland  
Telefon +49 6221 92-00, [heidelberg.com](https://heidelberg.com)

# Junge Fachkräfte denken Digitalisierung neu:

## Sieben spannende Visionen von der Ausbildung der Zukunft



VR-Brillen, Roboter, an Computerspiele erinnernde Lernumgebungen – Auszubildende und junge Fachkräfte haben ganz konkrete Vorstellungen von der Ausbildung von morgen. Aber werden ihre Visionen von Unternehmen auch wahrgenommen? In der Februar-Sitzung der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ kam als Sachverständige auch Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Soziologin an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg, zu Wort. Sie wies darauf hin, dass die Mitarbeiter/innen in die Entwicklung von Unternehmen oft noch zu wenig einbezogen werden. Die Angst der Beschäftigten vor dem technologischen Wandel würde Pfeiffer eher „Skepsis nennen, weil die Beschäftigten oftmals nicht gefragt und einbezogen werden.“

Skepsis hatten die am Bundeswettbewerb „Digital Youngsters“ teilnehmenden Teams und deren Unternehmen nicht. Das Feedback zeigt: Einige der Ideen werden sogar bereits in die Umsetzung gebracht. „Wir freuen uns sehr über den Erfolg des Projektes“, resümierte Andrea Zeus, Vorstandsvorsitzende von WorldSkills Germany und Mitglied der Wettbewerbs-

Jury. „Alle Teams haben mich mit ihren Visionen wirklich begeistert. Die Konzepte waren so detailliert ausgearbeitet und durchdacht. Unternehmen täten gut daran, die Überlegungen ihrer jungen Fachkräfte noch viel häufiger in die Ausgestaltung der Unternehmensentwicklung einzubeziehen.“

Aus den ursprünglich 15 eingereichten Visionen zur Ausbildung 2030 ging beim Wettbewerbs-Finale in Nürnberg das Team des Unternehmens CANCOM als Bundessieger hervor. „Wir als TeamBank waren sehr gerne Gastgeber für das Finale der ‚Digital Youngsters 2018‘. Denn auch unsere Branche, die Finanzwelt, steht vor einem nie dagewesenen Wandel. Die Digitalisierung verändert unser aller Wirken grundlegend. Umso wichtiger, dass wir diesen Wandel aktiv und frühzeitig gestalten. Das fängt bei den Azubis an, geht über die Trainees aber auch über unser gesamtes Team bis hin zum Vorstand. Wir müssen uns öffnen und immer wieder neue Wege gehen“, fasste Christian Polenz, Mitglied des Vorstands der TeamBank AG, das Engagement des Unternehmens im Rahmen des Wettbewerbs zusammen.

# Die Visionen der sieben Finalisten

## AI-Ducation Cloud — CANCOM

Die AI-Ducation Cloud des CANCOM-Teams kann unabhängig vom Endgerät und in jedem Moment zur effizienten Teamarbeit genutzt werden. Eine integrierte künstliche Intelligenz ist das Hauptmerkmal, das zum Beispiel durch Analysen der Lernmuster unterstützt und somit auf die Individualität der Lernenden eingeht. Die Cloud-Anbindung ermöglicht eine gleichbleibende Qualität der Ausbildung in jedem Bundesland. Durch effizientes Zeitmanagement der Schüler/innen und mithilfe der KI können die Lernenden in weniger Zeit mehr lernen. Somit steigt die frei verfügbare Zeit der Auszubildenden und Lehrer/innen. Auch entfällt die Investition in dezidierte Hardware und Lizenzen für Schulen.

## AR-/VR-Ausbildungsumgebung der Zukunft — Annedore-Leber-Berufsbildungswerks Berlin

In seiner Vision setzt das Team des ALBBW das spielerische Lernen über ein Levelsystem zum Punkte sammeln sowie unter Einsatz der „Eye“, eines Smart-Devices, in den Fokus. Das Lernen erfolgt im Homeoffice, in kleinen Projektgruppen sowie in neuartigen und virtuellen Umgebungen. Die Ausbilder/innen sind in Zukunft eher Coaches, die den Auszubildenden in Chaträumen und Lernvideos zur Seite stehen.

## Individualisierung — Jetzt für deine Zukunft — AUDI AG

Das Team der AUDI AG hat die KIBA entwickelt — eine auf künstlicher Intelligenz basierte Ausbildung, die jeden Auszubildenden individuell unterstützt. Sie ist modular aufgebaut, sodass die Auszubildenden das Lernen und die Lerngeschwindigkeit durch Wahl- und Pflichtmodule individuell anpassen können. Die Ausbildung der Zukunft findet zu Hause und im Betrieb statt und ermöglicht die Vermittlung von Wissen z. B. über Virtual Reality-Anwendungen. Die Eigenverantwortung der Auszubildenden ist hierbei groß, denn sie entscheiden selbst, wann und wo sie lernen. Durch einen speziellen Algorithmus können Lernerfolge gemessen und ausgewertet werden, sodass Auszubildende und Ausbilder/innen den aktuellen Wissensstand kennen und die Ausbildung weiterhin daran anpassen können.

## READYTECH — Brandt Zwieback GmbH & Co. KG Ohrdruf

Ein Roboter als persönlicher Assistent sowie eine Smart Wrist sind die Begleiter der Auszubildenden von morgen. Der Roboter vermittelt die heutige Einweisung der Ausbilder/innen, passt sich dem Lernverhalten des Auszubildenden an und kann auch vorübergehend die Bedienung von Anlagen übernehmen. Er kommuniziert verbal oder über die Smart Wrist und kann durch verschiedene Modi, die aus Gründen des Datenschutzes teilweise nur durch Stimmerkennung eingeschaltet werden können, zwischen Berufs- und Privatleben unterscheiden. Die Smart Wrist



1 Das CANCOM-Team ging als Sieger des Wettbewerbs 2018 hervor.

2 Ein gelungenes Finale mit allen Teams, der Jury und Gästen.

3 Die Jury nahm sich viel Zeit für die Präsentationen der Finalisten.

4 Das Team der AUDI AG setzt auf virtuelle Lernumgebungen.



wiederum ist ein berufsgebundener Alltagsgegenstand, dient als digitales Berichtsheft und ist Arbeitsassistent für die Auszubildenden. Die Berufsschule im klassischen Sinn existiert nicht mehr, da Theorie und Praxis im Unternehmen vermittelt werden. Die Ausbilder/innen bleiben als Ansprechpartner bestehen, kümmern sich jedoch auch um die Programmierung und Wartung des Roboters und der Smart Wrist.

### **Triale Ausbildung — Das Lernen von morgen —**

#### **GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe**

Für das Team von GP Günter Papenburg sind sogenannte Future Skills zentrale Faktoren der Ausbildung. Sie beinhalten eine Kombination aus praxisnahen Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen und Medienkompetenz. In Verbindung mit Praxis und Theorie bilden sie die „triale Ausbildung“. Das Team strebt außerdem an, dass Unternehmen künftig noch viel enger mit Berufsschulen zusammenarbeiten, vor allem auch in der Nutzung von Technik und einheitlicher, aktueller Software. Die Ausbildung und auch die Arbeit von Baugeräteführer/innen wird sich ebenfalls in Zukunft ändern. Sie werden nicht mehr selbst im Gerät sitzen, sondern können mehrere Maschinen gleichzeitig z. B. über die Eingabe von GPS-Daten überwachen. Mit VR-Brillen oder Mixed-Reality-Brillen werden sie die großen Geräte künftig auch aus der Ferne und von überall auf der Welt steuern können und müssen sich also nicht mehr zwingend auf der Baustelle vor Ort befinden.

#### **Learn\_IT@Heraeus2030 — Heraeus Holding GmbH**

Die Nutzung smarter Displays ist wesentlicher Bestandteil der Vision des Heraeus-Teams. Die Berufsschule existiert nur noch digital und verfügt über verschiedene Räume, wie Unterrichtsräume, Bibliotheken etc. Dieses ortsunabhängige Lernen hat dem Heraeus-Team zufolge ganz unterschiedliche Vorteile, z. B. die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Ausstößen durch weniger Fahrten zur Schule sowie die Schaffung von mehr Wohnraum durch die Abschaffung von Schulgebäuden.

#### **ALL4ONE — Meisterschule für Schreiner Garmisch-Partenkirchen**

Das Schreiner-Team „Oberfläche“ rückt die Nutzung von VR-Technologie z. B. beim Üben von Lackierarbeiten in den Fokus. Darüber hinaus sollen mittels QR-Codes Informationen zu Lackgebinden mit Mischverhältnissen der einzelnen Komponenten sowie der Verarbeitungsprozess schnell abrufbar sein. Eine digitale Infobox bietet außerdem mit Videos und Texten eine optimale Unterstützung für die Auszubildenden.



Alle Finalteams stellten in eigens produzierten Videos ihre Visionen für die Ausbildung der Zukunft vor. Diese sind auf dem YouTube-Kanal von WorldSkills Germany zu finden:  
<http://bit.ly/DigitalYoungsters2018>

#### **Weitere teilnehmende Teams**

- Annedore-Leber-Berufsbildungswerk und Flexim GmbH
- BBW St. Franziskus Abensberg
- Kriwan Industrie-Elektronik GmbH / Kriwan Testzentrum GmbH
- Meisterschule für Schreiner Garmisch-Partenkirchen — Maschinenraum
- Meisterschule für Schreiner Garmisch-Partenkirchen — Bankraum
- Meisterschule für Schreiner Garmisch-Partenkirchen — Montage
- ODU GmbH & Co. KG
- Robert Hofmann GmbH

#### **Die Jury**

- **Andrea Zeus**, Vorstandsvorsitzende WorldSkills Germany
- **Steffen Ganders**, Director Corporate Affairs der Samsung Electronics GmbH
- **Peter Höhn**, Manager Corporate Citizenship Samsung Electronics GmbH
- **Prof. Dr. habil. Christoph Igel**, Scientific Director Educational Technology Lab Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) Berlin, Standortsprecher DFKI Berlin
- **Dr. Axel-Michael Unger**, ehem. Präsident des Bundesverbands Deutscher Berufsausbilder
- **Jürgen Hollstein**, Geschäftsführer Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung
- **Martin Hüppe**, Geschäftsführer IServ GmbH

# Skills For The Future

## Die WorldSkills Kasan 2019 bitten zum beruflichen Kräften messen nach Russland

Es wird die bisher größte Weltmeisterschaft der Berufe: Vom 22. bis 27. August 2019 treffen erstmals über 1.600 junge Fachkräfte aus über 60 Ländern auf russischem Boden aufeinander. Als berufliche Leistungssportler gehen sie in Kasan in 56 Disziplinen bis an ihr Limit. Vier Tage harter Wettkampf – das bedeutet Höchstleistung für Körper und Geist, denn ein Abschalten ist selbst nach einem Wettkampftag kaum möglich und auch die Muskeln können vor lauter Adrenalin kaum entspannen.

Das Team Germany wird mit rund 100 Personen nach Kasan reisen, davon 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in 33 Disziplinen gegen die Besten der Welt an den Start gehen.

„Unsere Teams trainieren schon seit einigen Wochen und Monaten hart. Die internationale Konkurrenz ist sehr stark geworden und die Spitze wird immer breiter, sodass es auch immer mehr potenzielle Medaillenkandidaten gibt. Es wird sehr spannend, zu sehen, welche Leistungen das Team Germany in Russland am Ende abrufen kann“, so Jens Bielicke, Technical Delegate von WorldSkills Germany.

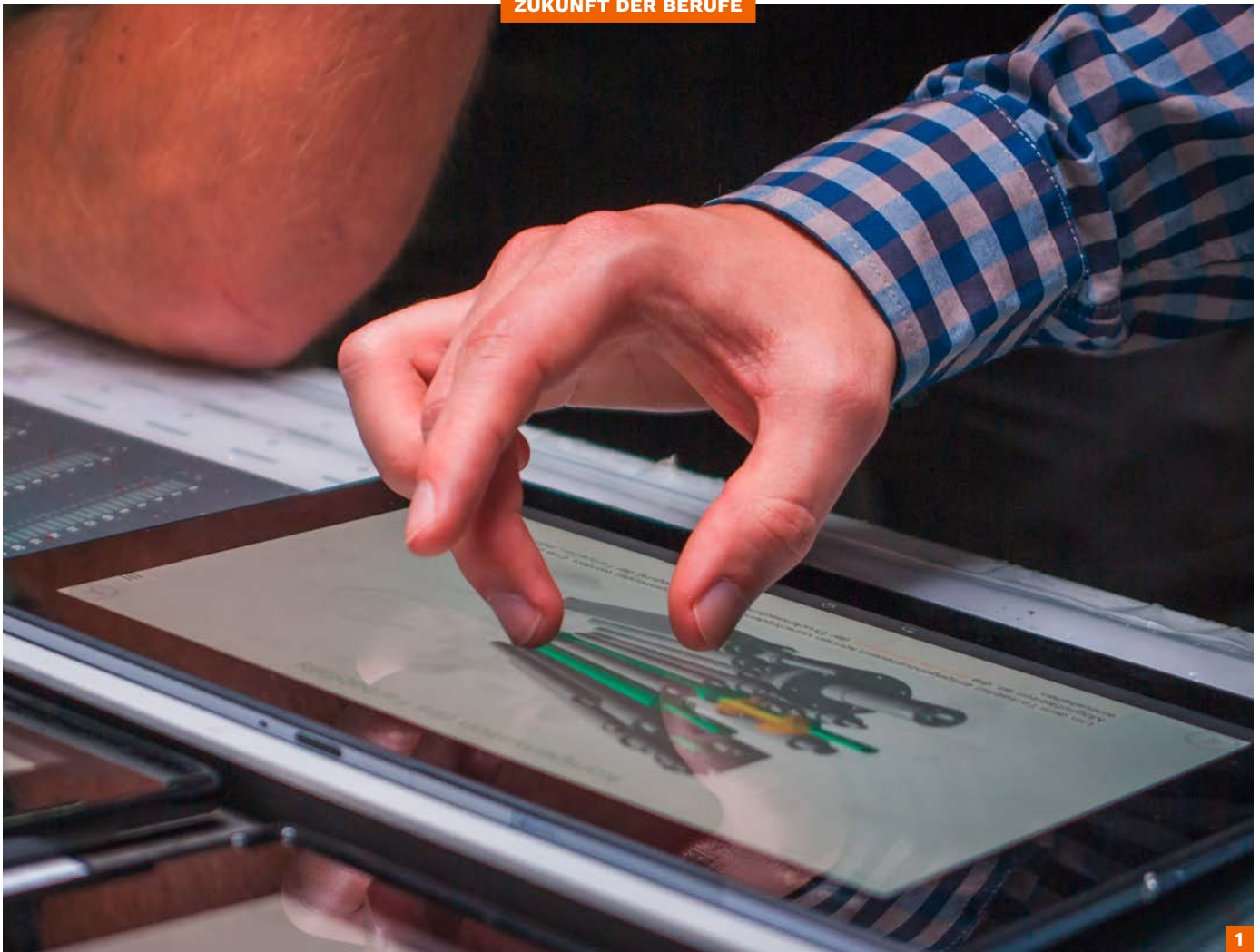
Die Bildungssysteme der Welt treffen bei den WorldSkills aufeinander. Für Experten und Profis eine hervorragende Gelegenheit, die eigenen Ausbildungskonzepte zu vergleichen und neue Impulse zu erhalten.

Die Eröffnung der 45. WorldSkills-Wettbewerbe findet am 22. August 2019 unter freiem Himmel in der „Kazan Arena“ statt. Hier werden am 27. August 2019 zur Siegerehrung dann auch die Medaillen vergeben. Das „Kazan Expo International Exhibition Centre“, mit einer Größe von 74,8 Hektar, wurde extra für die WorldSkills gebaut und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum internationalen Flughafen.

Verfolgen Sie alle Aktivitäten des Teams Germany auf [www.worldskillsgermany.com/worldskills-kasan-2019](http://www.worldskillsgermany.com/worldskills-kasan-2019)



**1** Erweitertes Team Germany – in manchen Skill-Disziplinen entscheidet sich erst nach dem ersten Vorbereitungstreffen, wer in Kasan dabei ist.



1

# „Heidelberg goes digital“

## Coding-Workshop in Zusammenarbeit mit Samsung für Auszubildende und Ausbilder/innen

Die Digitalisierung der gesamten Druckbranche ist aktuell das beherrschende Thema in unserer Industrie. Heidelberger Druckmaschinen (Heidelberg) hat daher seine Strategie unter dem Motto „Heidelberg goes digital“ entsprechend ausgerichtet: Es gilt, die digitale Transformation in Druckereien wie im eigenen Unternehmen voranzutreiben und dadurch die Zukunftsfähigkeit der Printmedien-Industrie zu sichern. Für Heidelberg bedeutet dies, einerseits in Wachstumssegmente wie den Digital- und Verpackungsdruck zu investieren. Andererseits sollen neue digitale Geschäftsmodelle, wie „Heidelberg Subscription“, ausgebaut werden, bei denen der Kunde

nicht mehr für die Maschine und das Zubehör, sondern für die Anzahl der bedruckten Bögen bezahlt.

### **Berufliche Bildung als zentrales Element einer digitalen Unternehmensstrategie**

Grundsätzlich geht es bei der Digitalstrategie von Heidelberg nicht nur um Big Data, die Schaffung von digitalen Prozessen und die Einführung von neuen Geschäftsmodellen – geplant ist vielmehr, die Unternehmenskultur von Heidelberg im Sinne der digitalen Transformation zu wandeln. Ein wichtiger Ansatzpunkt dafür ist die berufliche Bildung, stellen doch deren Absolventinnen und Absolventen jedes Jahr rund

1,5 Prozent der Gesamtbelegschaft von Heidelberg in Deutschland. Diese jungen Menschen sind die Treiber der Veränderung – sofern sie gut ausgebildet und vorbereitet sind.

Um den eigenen Nachwuchs in Sachen Digitalisierung voranzubringen, ist Heidelberg in verschiedener Hinsicht aktiv geworden. Ein wichtiger Schritt war die Kooperation mit Samsung in einem Coding-Workshop in der bestehenden „Zukunftswerkstatt“. Dort wurden Azubis, Studierende sowie Ausbilder/innen in die Lage versetzt, eigene IoT-Lösungen für reale Problemstellungen zu entwickeln.

In dem viertägigen Workshop haben die Teilnehmenden mit Hardware- und Softwarelösungen sowie mit einem Lern- und Trainingskonzept von Samsung programmiert. So konnten sie praktische Erfahrungen mit Sensoren erwerben und Ideen für echte Anwendungsgebiete entwickeln.

#### Werte für eine digitale Ökonomie

Eine weitere Maßnahme im Kontext der neuen Digitalstrategie ist die Vermittlung bestimmter Haltungen, wie beispielsweise Mut, Offenheit, Neugier,

Verantwortlichkeit und Lernwilligkeit, in der beruflichen Bildung. Diese sind in einer digitalen Ökonomie unabdingbar:

Wenn es gelingt, diese Haltungen anhand von konkreten Projekten erlebbar zu machen – dann ist ein erster Meilenstein erreicht.

#### Große Lernwilligkeit beim Nachwuchs von Heidelberg

Außerdem hat sich eine Gruppe von Auszubildenden und Studierenden bei Heidelberg mit viel Offenheit und Neugier einem ersten Thema angenommen:

Das Team erklärte sich bereit, in enger Kooperation mit einem Fachbereich ein smartes Montagesystem zu entwickeln. Über ein Pick-by-Light-System werden den Montagemitarbeiter/innen die zu kommissionierenden Bauteile für die jeweilige Baugruppe angezeigt.

**1** Auch das Social Virtual Learning (SVL) und das Social Augmented Learning (SAL) werden von Heidelberg in der „Zukunftswerkstatt“ genutzt.



1961-2019  
58 Jahre Ausbildung  
im neuen IKKE-Gebäude



## IKKE – GEFRAGTER PARTNER FÜR PROFIS UND LERNENDE

- 570 Azubis werden ausgebildet zum Mechatroniker für Kältetechnik
- Meisterausbildung von aktuell 70 Meisterschülern
- Umschulungen zum Mechatroniker für Kältetechnik in 28 Monaten
- Zertifizierung gemäß Chemikalien-Klimaschutz- und EU F-Gas-Verordnungen
- Schulungszentrum für Servicetechniker
- Praxisschulungen für internationale Azubis und Studenten
- WorldSkills Germany - Bundesleistungszentrum Kälte- und Klimatechnik

**Hochqualifizierte Ingenieure und Meister sowie eine exzellente Infrastruktur garantieren eine optimale Aus- und Weiterbildung – Fragen Sie uns!**



**IKKE gGmbH Informationszentrum für Kälte-, Klima- und Energietechnik**  
Kruppstraße 184, 47229 Duisburg

Tel.: +49 2065-839260

Fax: +49 2065-839279

info@i-k-k-e.com

[www.i-k-k-e.com](http://www.i-k-k-e.com)

# Neue Talentschmieden für Weltmeister/innen und weltbeste Fachkräfte

## Netzwerk der Bundes-/Leistungszentren wächst

Die von WorldSkills Germany zertifizierten Leistungs- und Bundesleistungszentren tragen wesentlich dazu bei, dass das Team Germany regelmäßig mit tollen Leistungen überzeugt. Denn unter ihrem Dach finden regionale Vorentscheide, nationale Meisterschaften und intensive Trainings für nationale und internationale Wettbewerbe statt. WorldSkills Germany freut sich, zwei weitere dieser Leistungszentren im Netzwerk der Trainingsstätten begrüßen zu können.

### **Ausbildungszentrum der Bauinnung Augsburg Elias-Holl, Augsburg**

Das Ausbildungszentrum besteht seit mehr als 50 Jahren und ist in der Ausbildung in der Grundstufe für alle Bauberufe und in der Fachstufe für Maurer/innen, Stuckateure und Fliesenleger/innen zuständig. Auch in der Weiterbildung gibt es für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Facharbeiterinnen und Facharbeiter ein breitgefächertes Angebot. Insbesondere im Bereich Betonsanierung ist das Ausbildungszentrum auch überregional für ganz Süddeutschland bedeutsam. Der Bauinnung Augsburg Elias-Holl gehören rund 160 Unternehmen mit rund 3.000 Beschäftigten an.

Warum das ABZ und WorldSkills so gut zusammenpassen, erklärt Renate Brechenmacher, Leiterin des Ausbildungszentrums: „Wir haben festgestellt, dass es neben den Jugendlichen in der Ausbildung, die Förderbedarf haben, auch einige mit herausragenden Leistungen gibt. Wir haben bei unseren Maurer/innen zum Beispiel bereits vier Mal eine Begabtenförderung durchgeführt und im letzten Jahr zum ersten Mal auch bei den Fliesenleger/innen. Dabei konnten die Besten der Zwischenprüfung ihr Können in Wettbewerben auf WorldSkills-Niveau messen.“ Warum der ABZ-Leiterin

neben der generellen Förderung des Nachwuchses auch gerade die Besten ein Anliegen sind? „Wir merken, wie sehr alle Beteiligten von leistungsstarken Gruppen profitieren. Sie reißen andere mit, befruchten sich gegenseitig. Motivation und Leistungsbereitschaft färben auf alle Auszubildenden ab. Auch für unsere Ausbilderinnen und Ausbilder waren das immer tolle Erlebnisse – diese wollen wir zusammen mit WorldSkills Germany festigen und weiter ausbauen.“ In der Vergangenheit waren bereits die Expertinnen und Experten der Fliesenleger/innen und Maurer/innen im ABZ Augsburg zu Besuch. Diesen Spirit wolle man weitertragen, erklärt Renate Brechenmacher: „Wir wollen die Begabtenförderung weiterführen und uns enger mit WorldSkills Germany verknüpfen. Denn die dort gelebten und umgesetzten pädagogischen Ansätze und die technischen Weiterentwicklungen möchten wir auch bei uns in der normalen Ausbildung etablieren. Im Gegenzug wollen wir natürlich auch unsere Erfahrungen einbringen und freuen uns schon darauf, auch mal ein Nationalteam bei uns zu trainieren.“

### **Haus des Kfz-Gewerbes der Innung des Kraftfahrzeughandwerks Region Dresden**

Das Haus des Kfz-Gewerbes Dresden ist die größte kraftfahrzeugtechnische Bildungseinrichtung in Sachsen und zählt zu den zehn größten in Deutschland. Bisher wurden mehr als 10.000 Auszubildende, 2.700 Meisterschülerinnen und -schüler und 750 Kfz-Servicetechniker/innen aus- und weitergebildet.



„Wir merken, wie sehr alle Beteiligten von leistungsstarken Gruppen profitieren. Sie reißen andere mit, befruchten sich gegenseitig. Motivation und Leistungsbereitschaft färben auf alle Auszubildenden ab.“



**1** Die Begabtenförderung, wie hier der Fliesenleger/innen, ist ein wichtiges Anliegen des Ausbildungszentrums der Bauinnung Augsburg.

**2** Auch diese Art der Nachwuchsgewinnung gehört zu den Aufgaben des Hauses des Kfz-Gewerbes Dresden: Am 14. Februar 2019 konnten sich rund 240 Schülerinnen und Schüler bei der Aktion „Erlebnis Handwerk“ einen eigenen Eindruck der vielfältigen Aufgabengebiete im Kfz-Bereich machen.

Aufgrund des Engagements von Geschäftsführerin Gabriela Msuya werden hier, dank der Ernennung zum WorldSkills Germany-Bundesleistungszentrum für den Kfz-Bereich, hoffentlich bald auch künftige Europa- und Weltmeister/innen trainieren. Hauptaufgabe der Bildungseinrichtung sind die Grundausbildung und Aufbaukurse. Hinzu kommen die Meisterausbildung sowie sonstige Fort- und Weiterbildungen, zum Beispiel zu Hochvoltssystemen bei Elektrofahrzeugen. Obwohl Gabriela Msuya erst seit Mai 2018 Geschäftsführerin der Bildungseinrichtung ist, ist diese bereits Bundesleistungszentrum – wie das? „Ich habe zuvor neun Jahre lang die Bildungszentren der Handwerkskammer Dresden geleitet. Daher kannte ich natürlich die WorldSkills. Ich konnte es nicht fassen, dass es in Deutschland ausgerechnet im Kfz-Gewerbe kein Bundesleistungszentrum gibt – also habe ich mich direkt darum gekümmert.“ Ihre Motivation? Zeichen setzen! „Die Themen Nachwuchsförderung und -sicherung betreffen alle Gewerke im Handwerk. Mir ist die Würdigung der Ausbildung zu gering“, stellt Gabriela Msuya fest. In der Pilotphase im vergangenen Jahr haben bereits junge Fachkräfte

„Wir brauchen die richtigen Leute, die neue Wege mit uns gehen wollen und die bereit sind, ein Quäntchen mehr zu geben, um unsere Visionen umsetzen zu können.“

aus ganz Deutschland im neuen Bundesleistungszentrum trainiert. Für dieses Jahr haben sich zudem Teilnehmende der WorldSkills 2019 in Kasan und der EuroSkills 2020 in Graz mit ihren Trainern angesagt. In den kommenden Jahren hat Gabriela Msuya vor allem zwei Prioritäten: Sie will die Bildungsstätte technisch auf den neuesten Stand bringen und ihr Ausbilder-Team mit qualifiziertem Nachwuchs personell verstärken. „Wir brauchen die richtigen Leute, die neue Wege mit uns gehen wollen und die bereit sind, ein Quäntchen mehr zu geben, um unsere Visionen umsetzen zu können“, sagt die Geschäftsführerin. Genau diese Leidenschaft belegt, warum das Haus des Kfz-Gewerbes Dresden der perfekte Partner von WorldSkills Germany ist.

# WorldSkills Germany- Leistungszentren: Trainingsorte für Champions

## WORLDSKILLS GERMANY- BUNDESLEISTUNGSZENTREN

- 1 Neubrandenburg** Albert-Einstein-Gymnasium  
**SKILL** IT Softwareentwicklung
- 3 Berlin** Annedore-Leber-Berufsbildungswerk  
**SKILL** Inklusion
- 4 Hannover** Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover  
**SKILL** IT Network System Administration, Web Design and Development
- 5 Bielefeld** DMG MORI Academy GmbH **SKILL** CNC-Drehen
- 6 Duisburg** IKKE gGmbH  
**SKILL** Kälte- und Klimatechnik
- 8 Dresden** Haus des Kfz-Gewerbes GmbH Bildungszentrum des Kfz-Gewerbes Region Dresden  
**SKILL** Kfz-Mechatroniker/in
- 13 Fulda** Ferdinand-Braun-Schule  
**SKILL** Maler/in
- 14 Schweinfurt** Innung für Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt – Main – Rhön  
**SKILL** Anlagenmechaniker SHK
- 15 Weiterstadt** Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK Rhein-Main  
**SKILL** Fahrzeuglackierer/in
- 16 Wiesloch** Print Media Academy – Heidelberger Druckmaschinen AG  
**SKILL** Drucktechnik

## WORLDSKILLS GERMANY- LEISTUNGSZENTREN

- 2 Neubrandenburg** Regionales Berufliches Bildungszentrum Neubrandenburg – Gesundheit, Sozial- und Sonderpädagogik, Technik **SKILL** IT Network Systems Administration

- 7 Wesel** Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) Krefeld, Düsseldorf, Wesel  
**SKILL** Bau-Berufe
- 9 Leipzig** Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V.  
**SKILL** Bau-Berufe
- 10 Leipzig, Borsdorf** Bildungs- u. Technologiezentrum der HWK zu Leipzig **SKILL** Bau-Berufe
- 11 Erfurt** Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen (BIW)  
**SKILL** Bau-Berufe
- 12 Kassel** Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes gGmbH **SKILL** Zimmerer/in
- 17 Bühl** Kompetenzzentrum der Bauwirtschaft im Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft **SKILL** Bau-Berufe
- 18 Leonberg** Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen Stuckateurhandwerks m. b. H. **SKILL** Stuckateure
- 19 Esslingen** Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen  
**SKILL** Mechatronik
- 20 Nördlingen** Ausbildungszentrum Bau der Bauinnung Donau-Ries  
**SKILL** Beton- und Stahlbetonbauer/in
- 21 Biberach** Bildungszentrum Holzbau Baden-Württemberg  
**SKILL** Zimmerer/in
- 22 Augsburg** Ausbildungszentrum der Bauinnung Augsburg



# Vom Azubi zum unternehmerisch denkenden Mitarbeiter



## Mit dem Entrepreneurship-Projekt „Vom Lernenden zum Lehrenden“ lernen Auszubildende Unternehmertum und unternehmerisches Denken kennen

Was wäre die Welt ohne das Unternehmertum? Wann und wie lernt man eigentlich, Unternehmer oder Unternehmerin zu sein bzw. unternehmerisch zu denken? In den beruflichen Schulen und im Betrieb erwerben die Auszubildenden weitgehend fachliches Wissen. Unternehmerisches Denken und Handeln werden nur in Ansätzen vermittelt, Aspekte wie Verantwortung und soziale Kompetenz finden nur in Einzelfällen Beachtung. Natürlich gibt es Schulen und Unternehmen, die ihren Auszubildenden diese Fertigkeiten bereits mit auf den Weg geben, aber noch ist die Anzahl derer gering.

Deshalb gibt WorldSkills Germany jetzt mit dem spannenden Projekt „Vom Lernenden zum Lehrenden“ Azubis schon während der Ausbildung die Chance, sich in Sachen Unternehmertegeist fit zu machen. Beteiligt sind aktuell Berufsschulklassen aus Esslingen, Nürtingen und Pforzheim.

Das Projekt, das von der Karl Schlecht Stiftung gefördert wird, ist ein Wettbewerb, bei dem Auszubildende Schülerinnen und Schülern ihre Berufe näherbringen. WorldSkills Germany will damit Fähigkeiten und Kompetenzen fördern, die für Unternehmerpersönlichkeiten und Führungskräfte wichtig sind. Im Wettbewerb sollen die Auszubildenden selbst Ideen und Umsetzungskonzepte entwickeln und dabei Unterlagen wie Business- und Finanzpläne, Geschäftsmodelle oder Projekt- und Zeitpläne erstellen. „Die Schülerinnen und Schüler sollen selbst kreativ sein und mit ihren Ideen sowie dem unternehmerischen

Handwerkszeug in die Lage versetzt werden, sich unternehmerisches Denken anzueignen, um als aktive Mitarbeiter im Betrieb mitwirken zu können, mit einem vertieften Verständnis für unternehmerisches Agieren“, sagt Hubert Romer, Geschäftsführer von WorldSkills Germany.

Die Schülerinnen und Schüler der Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen (Pharmazeutisch-kaufmännische/r-Angestellte/r), der Friedrich-Ebert-Schule Esslingen (Technisches Gymnasium und Produktdesigner/innen), sowie der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim (Schmuckdesigner/innen) starteten im Dezember 2018 in die Konzeptphase, entwickelten Ideen und stimmten diese mit WorldSkills Germany ab. Im Februar 2019 wurden zwei Businessstage durchgeführt, an denen Gründerinnen und Gründer von ihren Erfahrungen berichteten. So erfuhren die Azubis eine Menge rund um die Themen Unternehmertum, Start-ups und Projektmanagement.

Aktuell befinden sich die Teilnehmenden in der Realisierungsphase ihrer vielfältigen Projektideen: Sie entwickeln beispielsweise Flyer und Filme über den eigenen Beruf, eine neue Handyhalterung oder einen Ring, der mit einer App verbunden werden kann.

Reizvoll ist für Leonie Rauscher (Klasse BK3, Goldschmiedeschule Pforzheim) dabei vor allem die Möglichkeit, Handwerkliches und Künstlerisches miteinander zu verbinden. Ihre Mitschülerin Caiyi Wang aus der Klasse BK1 erzählt: „Ich bekomme nicht immer das im Laden, was ich möchte.“ Daher setzt sie jetzt gemeinsam mit ihrer Gruppe eigene Gestaltungsideen in die Tat um. Für die angehende Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte Ina Hentschke ist die Mischung aus kaufmännischen Tätigkeiten am Computer und Kontakt mit Kunden der Grund, sich am Projekt zu beteiligen. „Mich hat es motiviert, meinen Beruf zu zeigen, weil viele ihn nicht kennen“, berichtet sie.

Bis zum Sommer 2019 haben die Gruppen Zeit, ihre Projekte zu realisieren. Dann stellen sie bei einer öffentlichen Veranstaltung ihre Ergebnisse vor. Eine Fachjury bewertet die einzelnen Projekte und wählt das Siegerteam. Unabhängig davon, ob die Auszubildenden dann als Siegerinnen und Sieger aus diesem Wettbewerb hervorgehen oder nicht, steht eines auf jeden Fall fest: Sie haben wichtige Dinge für ihr späteres berufliches Leben gelernt.

# Erfolgreiche Unternehmen?

## Nur durch nachhaltiges Engagement in der Bildung!

Wie und warum engagieren sich unsere Bundestrainer/innen und Skills-Expertinnen und -Experten über den „normalen“ Arbeitsalltag hinaus für junge Menschen? Was sind ihre Wünsche für die berufliche Bildung der Zukunft? Wir haben nachgefragt!



 **Thomas Hofmann**, Experte im Präsentationsskill Freight Forwarding, ist seit über 30 Jahren im Speditionsgeschäft tätig. Er hat sowohl „die guten alten Zeiten“ als auch viele neue Entwicklungen miterlebt, die seiner Einschätzung nach zu einer positiven Veränderung dieses Berufsbilds geführt haben. Nach wie vor spürt er eine hohe Identifikation mit dem Beruf, den er sich als Jugendlicher ausgesucht hat. Seine Leidenschaft möchte er auf den Nachwuchs übertragen. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es für ihn keinen besseren Weg, als dass die „alten Hasen“ innerhalb einer Branche für motivierten, engagierten und gut ausgebildeten Nachwuchs sorgen.



 Auch **Herbert Mattes**, Experte im Skill 7 CNC-Fräsen, sieht als wichtigstes Gut eines Unternehmens seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Wenn alle Unternehmen dies verstanden haben, dann ist es doch nur sinnvoll, junge Fachkräfte bestmöglich auf spätere Aufgaben vorzubereiten.“ Auch zur beruflichen Bildung in Deutschland hat er eine klare Meinung: „Unsere berufliche Bildung wird immer hoch gelobt und als die beste der Welt verkauft. Leider ist das nur ein Lippenbekenntnis ohne weitere Anerkennung. Was wir benötigen, ist auf der einen Seite mehr dauerhafte finanzielle Unterstützung und auf der anderen Seite die Akzeptanz in der Öffentlichkeit, sodass der Stellenwert von Facharbeiterinnen und Facharbeitern oder Gesellinnen und Gesellen den Status genießt, den er auch verdient.“



 **Jannes Wulfes**, bei den EuroSkills in Göteborg 2016 und den WorldSkills Abu Dhabi 2017 selbst noch als Teilnehmer dabei, ist nun der Experte für den Skill 20 Maurer/in. Er hat ebenfalls einen konkreten Wunsch: „Ich wünsche mir, dass Eltern keinen so großen Einfluss mehr auf die Berufswahl ihrer Kinder haben. Jugendliche sollen selbst entscheiden, worauf sie Lust haben, was sie lernen und als Beruf ausüben möchten. Sie wissen selbst, was sie gut können oder wo sie ihre Stärken sehen. Da sollten sich die jungen Menschen die teilweise negativen Vorstellungen ihrer Eltern über bestimmte Berufsgruppen nicht zu sehr zu Herzen nehmen.“



 Für **Markus Rasim**, Bundes-trainer im Skill 41 Gesund-heits- und Sozialbetreuung, ist es wichtig, die berufliche Bildung schon in naher Zukunft als Alter-native zum Studium zu positionie-ren. „Auch auf diesem Weg kann man sich höher qualifizieren, was sich dann auch monetär nieder-schlägt“, betont er.



 Die zukünftige Gleichstel-lung von beruflicher Bildung und Studium wünscht sich **André Schnabel**, Experte im Skill 15 Anlagenmechaniker/in SHK. Für ihn ist die Politik in der Pflicht, „ihre Fehler der Vergan-genheit zu korrigieren“.



 „Lebensläufe in der Bildung mit zu beeinflussen ist eine nachhaltige Arbeit“, sagt **Almut Leykauff-Bothe**, Expertin im Skill 39 IT Network Systems Administration.

## Anzeige WorldSkills-Krimi

**Paul Steinbeck**

# Der Tod kam in der Nachtschicht

**Steven Plodowski ermittelt  
bei WorldSkills**

Die Welt bereitet sich auf die Weltmeis-terschaften der Berufe vor. Die Besten ihres Landes werden in wenigen Wochen bei der größten Veranstaltung ihrer Art in Kolumbien antreten. Doch aus-gerechnet im Betrieb eines der deutschen Teilnehmer geschieht ein grausamer Mord.

Der Ermittler Steven Plodowski taucht im idyllischen Oberschwaben ein in die Welt von WorldSkills und entdeckt Tod, Gier, Leidenschaft, Begeisterung — und eine verwirrende Liebe.

**Der erste WorldSkills-Krimi  
weltweit — jetzt bestellen!**

**Im Online-Shop von WorldSkills  
Germany auf  
[worldskillsgermany.com/shop](http://worldskillsgermany.com/shop)  
oder im Buchhandel!  
ISBN: 3746733421**



# Gemeinsam jungen Menschen eine Zukunft geben!

Das Netzwerk von WorldSkills Germany wächst kontinuierlich. Welche Motivation haben Unternehmen und Verbände, sich für eine Mitgliedschaft bei WorldSkills Germany zu entscheiden und sich somit für die beruflichen Wettbewerbe und die damit verbundene Nachwuchsförderung zu engagieren?

## Landesverband der Köche Niedersachsen

Der Fachkräftemangel in Deutschland bedroht auch die Tourismusbranche und somit das Gastgewerbe. Allein in Niedersachsen sind 25.000 Stellen nicht oder mit wenig geeignetem Personal besetzt. Der Landesverband der Köche Niedersachsen möchte unter anderem über die Arbeit mit der Regionallmannschaft der Köche Niedersachsen öffentlich einen positiven Leuchtturm setzen und somit Werbung für die spannenden Berufe in der Gastronomie machen. Bereits seit über 40 Jahren werden in Niedersachsen junge Köchinnen und Köche im sportlichen Küchenwettbewerb weiterqualifiziert. So ermöglichen wir als Landesverband jungen Fachkolleginnen und -kollegen sowie Auszubildenden, sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich unter professioneller Anleitung weiterzubilden. Das Netzwerk von WorldSkills Germany sowie die öffentlichkeitswirksamen Berufswettbewerbe bieten unserem Verband eine geeignete Plattform, um junge Menschen für eine Ausbildung zum Koch oder zur Köchin zu gewinnen und dazu zu motivieren, in diesem Beruf Karriere zu machen.



## Bosch Rexroth AG

Begeisterung für Technik bei jungen Menschen wecken und sie mit einer praxisorientierten Ausbildung fördern: Bosch Rexroth unterstützt Unternehmen und Ausbildungsstätten bei dieser Aufgabe seit Jahrzehnten mit Trainingssystemen und modernen Wissensprodukten rund um Antriebs- und Steuerungstechnologien. Wir schlagen den Bogen von der Vermittlung der technologiespezifischen Grundlagen über technologieübergreifende Systeme bis hin zur Schnittstelle zu Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge. Dieses Know-how bringen wir gern im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei WorldSkills ein und helfen dabei, angehende Fachkräfte praxisnah auf die Aufgaben einer vernetzten Zukunft vorzubereiten. Ferner schätzen wir WorldSkills als internationales Netzwerk zum Austausch über Visionen und Chancen für den Bildungsmarkt.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der WorldSkills-Wettbewerbe wünschen wir viel Erfolg und Freude mit ihren Projekten!

**rexroth**  
A Bosch Company

## Shirt's & creative Werbung Gotthardt

Sie haben eine Idee, wir setzen diese in die Tat um! Dabei stehen Service und Beratung bei uns im Vordergrund. Die hohe Kundenzufriedenheit spricht für unsere Qualität. Wir, Shirt's und Creative Werbung Gotthardt, sind ein Familienunternehmen aus dem Rhein-Lahn-Kreis mit mehr als 20 Jahren Erfahrung. Unser kreatives Team fertigt mit Geschick, Spaß bei der Arbeit und unserem modernen Maschinenpark Einzelstücke genauso sorgfältig wie hohe Auflagen. Dabei nehmen wir jede Herausforderung an. Mit unserer Mitgliedschaft bei WorldSkills möchten wir die jungen Auszubildenden und ihre Ausbildungsbetriebe unterstützen und damit einen Beitrag zu ihrem Erfolg leisten. Wir freuen uns, ein Teil dieser mitreißenden Gemeinschaft zu sein.



---

## handwerk magazin

Um handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen, braucht es Übung und Training. Kommt dann noch Talent und Engagement dazu, sind Spitzenleistungen möglich. WorldSkills trägt diese Idee. Es ist ein Netzwerk aus Menschen, die Spaß an beruflicher Weiterentwicklung und Freude an Leistung haben. Das finden wir gut. Denn der sportliche Wettbewerb bringt Menschen, Kulturen, Kontinente und Nationen zusammen. Er sorgt dafür, dass man sich friedlich und nach gemeinsam akzeptierten Werten und Maßstäben misst. Das ist in unserer heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich. Der offene Austausch auf Augenhöhe macht Lernen und damit Weiterentwicklung möglich. In diesem Umfeld sehen wir auch das handwerk magazin: als moderne und unverzichtbare Marke für das Handwerk. Authentisch, übersichtlich, mit praxisnahen Informationen und Lösungen, Erfahrungen, Best Practices und den besten Lösungen für den wirtschaftlichen und unternehmerischen Erfolg. Denn „vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“, sagt ein Sprichwort. Und auch das finden wir gut.

**handwerk.**  
magazin

---

Treten Sie einem starken Netzwerk bei!  
Erreichen Sie durch Berufswettbewerbe in Ihrer Branche ein regionales, nationales und internationales Benchmarking der eigenen Ausbildung. Erhalten Sie einen Imagegewinn für die in Unternehmen dringend benötigten dualen Ausbildungsberufe in Industrie, Handwerk und dem Dienstleistungsbereich. Stärken Sie durch die Partnerschaft Ihr eigenes Markenbranding. Profitieren Sie von dem branchenübergreifenden Wissenstransfer. Erhalten Sie Impulse für Kompetenzerweiterung und Neuentwicklungen. Betreiben Sie mit der Teilnahme an beruflichen Wettbewerben Talentmanagement sowie gezielte Nachwuchsförderung. Steigern Sie die Motivation und Persönlichkeitsentwicklung von Auszubildenden sowie die Attraktivität Ihres eigenen Unternehmens.

Mehr Infos auf: [www.worldskillsgermany.com](http://www.worldskillsgermany.com)

---

Anzeige Fanshop

Morgens aus der WorldSkills-Tasse den Kaffee genießen, mittags beim Meeting mit der WorldSkills-Dokumentenmappe und dem WorldSkills-Gürtel glänzen, nachmittags im WorldSkills-T-Shirt und der Softshelljacke junge Talente bei spannenden Wettkämpfen anfeuern! Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit WorldSkills!

In unserem  
Online-Shop  
werden Sie mit  
Sicherheit fündig.

[worldskillsgermany.com/shop](http://worldskillsgermany.com/shop)



# JUMPP — das Erfolgskonzept vom Lernen im Wettbewerb

Bald auch in der breiten  
Ausbildungslandschaft nutzbar!



Die jahrzehntelange Erfahrung mit internationalen Skills-Meisterschaften hat gezeigt, dass das Lernen im Wettbewerb zahlreiche Vorteile mit sich bringt — sowohl für Azubis als auch für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie deren Unternehmen. Damit von diesen positiven Effekten nicht nur eine ausgewählte Gruppe von Spitzenfachkräften profitiert, hat

WorldSkills Germany JUMPP entwickelt. JUMPP ist ein ausbildungsbegleitendes Konzept, das den Nutzen des Lernens im Wettbewerb in Unternehmen bringt: von der Talentförderung und der Steigerung der Motivation über die Innovation der Ausbildungskultur bis hin zu der Möglichkeit, mit anderen Unternehmen Benchmark zu betreiben.

Dank JUMPP können Betriebe und Verbände ab sofort ganz unabhängig von einer Teilnahme an den offiziellen deutschen oder internationalen Berufsmeisterschaften die Chance nutzen, ihre eigenen Strukturen des Lernens im Wettbewerb zu entwickeln und durchzuführen. Hand in Hand mit erfahrenen Expertinnen und Experten von WorldSkills Germany werden maßgeschneiderte Konzepte erarbeitet, die exakt auf die gewünschten Berufsbilder und die entsprechenden Ausbildungen zugeschnitten sind.

„Es geht uns vor allem um ausbildungsbegleitende Konzepte, die mit JUMPP umgesetzt werden sollen“, so Hubert Romer, Initiator des Konzepts: „Dabei kann mit JUMPP vielfältig gearbeitet werden: Einerseits ist dies eine Form der Lernerfolgskontrolle nach einer jeweiligen Ausbildungseinheit, andererseits wird durch JUMPP aber auch das vertiefende Lernen auf der Basis der Selbstmotivation aktiviert. Weiterhin erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Rollenwechsel, die integriert sind, Perspektivwechsel und ein besseres Verständnis für die Lerninhalte.“



**„JUMPP, das soll die Aufforderung sein, den Sprung zu wagen, Mut zu beweisen.“**

Mit JUMPP wird WorldSkills zum Dienstleister an der Seite zukunftsorientierter Unternehmen und Institutionen. Ausbilderinnen und Ausbilder erhalten Zugang zu den Erfahrungen internationaler Fachleute und können deren Kompetenzen und Strategien für den eigenen Berufsalltag nutzen. Das Training nach dem Vorbild der beruflichen Wettbewerbe bietet Auszubildenden und Fachkräften jeden Alters ein einzigartiges und hochwertiges Forum der fachlichen Vertiefung in ihren beruflichen Disziplinen.

Durch das Wissen und die Aussicht, gegebenenfalls bei regionalen, landesweiten, bundesweiten oder internationalen Wettkämpfen mitmachen zu können, kann eine zusätzliche Motivation erzielt werden. Da der Einstieg in solche Wettbewerbsstrukturen für den einzelnen Betrieb gemeinhin aufwendig und mit Hürden versehen ist, wurde das Konzept von JUMPP entsprechend der WorldSkills-Trainings ausgerichtet.

Nach dem Namen befragt, erläutert Hubert Romer: „JUMPP, das soll die Aufforderung sein, den Sprung zu wagen, Mut zu beweisen.“ Und das zweite P? Hubert Romer lacht: „Na, das steht für ‚Professional‘. Denn nichts anderes sind die vielen Bundestrainerinnen und

Bundestrainer, die zu den Besten ihres Fachs zählen und ihren Beitrag zum Konzept leisten.“ Selbst an einer bundesweiten JUMPP-League wird gearbeitet. Vergleichbar einem Tipp-Spiel im Fußball können Teilnehmer/innen am Konzept ihr Punkteranking im Betrieb und bundesweit einsehen und verfolgen. Selbstverständlich anonym und mit einem selbst gewählten Alias. Das Konzept soll in Kürze unter fachlicher Begleitung in ausgewählten Betrieben in eine Testphase starten.

---

## JUMPP AUF EINEN BLICK

### Einsatzmöglichkeiten

- Innerhalb eines Unternehmens
- Innerhalb eines Berufsverbands oder einer Institution
- In überbetrieblichen Ausbildungsstätten
- Zwischen verschiedenen Unternehmen einer Branche
- Zwischen verschiedenen regional ansässigen Unternehmen

### Zielgruppen

- Als ausbildungsbegleitende Maßnahme für Azubis
- Zur Weiterbildung für erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Das erhalten die Kursteilnehmenden

- Eine umfassende Handreichung, um JUMPP erfolgreich und dauerhaft in den Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsalltag zu integrieren
- Wettbewerbsaufgaben pro Beruf, abgeleitet von WorldSkills und harmonisiert mit den Rahmenplänen
- Optional: CIS – das Software-Bewertungstool
- Handhabe zur Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
- Support für die erste JUMPP-Wettbewerbsphase direkt vor Ort (zusätzlich buchbar)
- Zusatzkurse und Fortbildung in der Akademie (zusätzlich buchbar)
- Die Chance auf mehr: Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben
- Ein Netzwerk für den fachlichen Austausch
- Kompetentere und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

---

### Nähere Informationen gibt es unter

[info@worldskillsgermany.com](mailto:info@worldskillsgermany.com), Stichwort JUMPP

---

# „Die positiven Seiten einer Ausbildung müssen stärker betont werden“

Bernd Lorenz hat den „klassischen“ Werdegang eines Journalisten durchlaufen: Gymnasium, Hochschule, Magisterabschluss, Volontariat — mit einer Ausnahme: Vor seinem Volontariat jobbte er bei der Handwerkskammer Düsseldorf sowie dem Westdeutschen Handwerkskammertag und lernte so die vielfältige Welt des Handwerks kennen. Er fing Feuer und bewarb sich bei der Verlagsanstalt Handwerk für ein Volontariat. Noch heute ist er beim „Deutschen Handwerksblatt“ im Ressort Unternehmensführung und Betrieb für Aus- und Weiterbildung verantwortlich — und dem Handwerk auf ganz besondere Weise verbunden.

## Herr Lorenz, was denken Sie, welches Bild hat die Öffentlichkeit vom Thema Ausbildung?

Ich denke, die Zahlen sprechen für sich: Die duale Ausbildung tut sich leider schwer. Die Tendenz geht stark in Richtung Abitur und Akademisierung. Doch es ist eine fatale Entwicklung zu denken, dass man mit Abitur auch zwingend studieren muss. Das Paradoxe ist ja: Viele Abiturientinnen und Abiturienten haben nach 12 oder 13 Jahren Schule keine Lust mehr darauf, weiter zur Schule zu gehen. Und dennoch schreiben sie sich dann an der Hochschule ein, wo es noch wissenschaftlicher zugeht und noch mehr gelesen wird. Dass man auch gute berufliche Perspektiven mit einer Ausbildung hat, ist vielen entweder nicht bekannt oder sie wollen es nicht sehen.

## Worauf führen Sie das zurück?

Gymnasien bereiten von ihrer Ausrichtung her klar auf ein Hochschulstudium vor. Dabei ist nicht für jede Abiturientin und jeden Abiturienten ein Studium das Richtige. Das sieht man schon an den hohen Abbruchquoten. Es wäre schöner, wenn diese Schulen neutraler beraten und auch aufzeigen würden, dass es neben

Studiengängen auch noch viele spannende Ausbildungsberufe gibt. Und wenn es unbedingt ein Studium sein muss: Das lässt sich auch mit einer Ausbildung kombinieren, wie die dualen und trialen Studiengänge zeigen.

## Welche Rolle spielen dabei die Medien mit ihrer Berichterstattung?

Meine Kollegin (die freie Journalistin Julia Jürgens im Magazin 12-2018, Anm. d. Red.) hat das in der letzten Ausgabe schon sehr treffend ausgedrückt: Die meisten Medienleute haben keinen Bezug zur dualen Ausbildung. Sie kommen vom Gymnasium, gehen zur Hochschule, machen ein Volontariat und sind währenddessen mit dem Thema Handwerk nie in Kontakt gekommen. Ähnlich ist es bei Lehrerinnen und Lehrern ja auch. Diese beiden Welten fremdeln zu sehr.

## Warum berichten Sie über die WorldSkills?

Viele wissen gar nicht, dass es neben den praktischen Leistungswettbewerben im Handwerk noch eine höhere Stufe zu erklimmen gibt. Dass man sich mit den Besten Europas oder der Welt messen kann — und vielleicht Europa- oder Weltmeister wird. Ich möchte Werbung für das Handwerk selbst machen und zeigen, wie interessant das Handwerk ist. Dass Jugendliche eben nicht nur Spitzensportler oder -wissenschaftler, sondern auch Spitzenhandwerker werden können.



### Bernd Lorenz

vom „Deutschen Handwerksblatt“ hat den „klassischen“ Werdegang eines Journalisten durchlaufen, lernte vor seinem Volontariat durch Nebenjobs aber die vielfältige Welt des Handwerks kennen.

Wir  
sagen  
Danke



ANDERS & RODEWYK



Personaldienstleistungen GmbH



MONEYWELL

Grown-Up Investments



BRP Renaud und Partner mbB  
Rechtsanwälte Patentanwälte  
Steuerberater



VILA VITA

ROSEN PARK



Träger der Jugendhilfe

Sozialpädagogische Projekte in Europa  
Coccius und Partner GbR



Die Software-Modernisierer

# Willkommen im Weltmeisterschaftsjahr 2019

## April

**24. – 27.04.2019**

### **Internationales Trainingscamp im Skill „Water Technology“**

Zu einem internationalen Training für die WorldSkills Kasan 2019 treffen die Teilnehmer im Skill „Water Technology“ aus 8 Ländern aufeinander.

**ORT** Stuttgart

## Mai

**10. – 11.05.2019**

### **Berufsinformationsmesse**

WorldSkills Germany stellt Schülern und Schülerinnen die vielen spannenden Berufe hinter den beruflichen Wettbewerben vor.

**ORT** Offenburg

**15.05.2019**

### **Kaminabend**

Das WorldSkills Germany-Netzwerk kommt bei einem Abendessen mit spannender Gesprächsrunde zusammen.

**ORT** Bonn

**16.05.2019**

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitglieder von WorldSkills Germany treffen sich zur ordentlichen Mitgliederversammlung.

**ORT** Bonn

## Juni

**27. – 29.06.2019**

### **2. Vorbereitungstreffen für WorldSkills Kasan 2019**

Die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft trifft sich ein letztes Mal vor der Weltmeisterschaft der Berufe in Russland.

**ORT** Berlin

## Juli

**12.07.2019**

### **Siegerehrung des Wettbewerbs „Vom Lernenden zum Lehrenden“**

Im Rahmen des Entrepreneurship-Projekts lernten Azubis das Unternehmertum kennen und fanden kreative Methoden, Schülerinnen und Schülern ihre Berufe näherzubringen.

**ORT** Stuttgart

**27. – 29.05.2019**

### **Albert-Einstein-Cup**

Unter den drei Erstplatzierten der Deutschen Meisterschaft im Skill „IT-Software Solutions for Business“ wird der Teilnehmer für die WorldSkills Kasan 2019 ermittelt. Die deutschen ITler treten beim internationalen Ausscheid gegen die WM-Teilnehmer/innen aus Russland, Schweiz, Finnland, Weißrussland, Kroatien und Liechtenstein an.

**ORT** Neubrandenburg

## August

**17. — 19.08.2019**

### **Pre-Camp für die WorldSkills Kasan 2019**

Die WorldSkills-Champions stimmen sich gemeinsam auf die WM der Berufe in Russland ein und reisen anschließend gemeinsam nach Kasan.

**22. — 27.08.2019**

### **WorldSkills Kasan 2019**

Bei der 45. Weltmeisterschaft der Berufe in Russland treten 1.600 Teilnehmer/innen aus mehr als 60 Ländern in 65 Disziplinen gegeneinander an.

## November

**12.11.2019**

### **Parlamentarischer Abend von WorldSkills Germany**

Hier stehen die WorldSkills-Champions im Mittelpunkt und erhalten die einzigartige Möglichkeit, in die Diskussion mit hochrangiger Politik zu gehen und dabei eigene Standpunkte zu vertreten. Es erwartet die Gäste ein Abend voller spannender Gespräche und zukunftsorientierter Ideen und Impulse. Die jungen Spitzentalente inspirieren dabei die Politiker/innen und Gäste mit klaren Aussagen und Wünschen in Sachen berufliche Bildung und Förderung der nicht-akademischen Berufe.

**ORT** Berlin

**November 2019**

### **6. LUCAS-NÜLLE Ausbildungs- leitertagung**

Wie verändert die Digitalisierung die Ausbildung? Dies wird auch 2019 wieder ein wichtiges Thema der LN-Ausbildungsleitertagung sein.

## September

**26. — 27.09.2019**

### **20. CHRISTIANI Ausbildungstag**

Auch WorldSkills Germany wird bei der Tagung, die unter dem Motto „Duale Berufsausbildung — Zukunft seit Jahrzehnten“ steht, wieder dabei sein.

**ORT** Singen

## Oktober

**10. — 11.10.2019**

### **Technikdidaktik-Symposium der TU Darmstadt**

Zum 10jährigen Bestehen der Technikdidaktik an der TU-Darmstadt findet ein internationales Symposium statt, an dem auch WorldSkills Germany beteiligt sein wird.

**ORT** Darmstadt

## Dezember

**5. — 6.12.2019**

### **jakobb — Jahreskongress Berufliche Bildung**

Auch 2019 wird WorldSkills Germany wieder Partner des Kongresses für Schulleitungen, Abteilungs- und Fachbereichsleitungen berufsbildender Schulen sowie Ausbilder/innen in Betrieben sein.

**ORT** Stuttgart

# WorldSkills Germany online

Lesen Sie Aktuelles von WorldSkills Germany und informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote und Projekte auf:

**Website**  
[www.WorldSkillsGermany.com](http://www.WorldSkillsGermany.com)

**Facebook**  
[facebook.com/WorldSkillsGermany](https://facebook.com/WorldSkillsGermany)

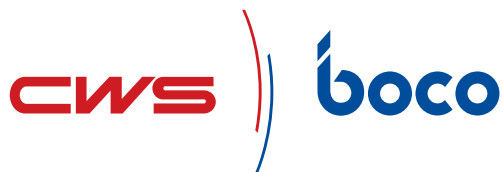
**Twitter**  
[twitter.com/worldskillsger](https://twitter.com/worldskillsger)

**Instagram**  
[instagram.com/worldskills\\_germany](https://instagram.com/worldskills_germany)

**YouTube**  
[youtube.com/user/WorldSkillsGermany](https://youtube.com/user/WorldSkillsGermany)

## Eine starke Gemeinschaft — Wir sagen DANKE

### Presenterpartner



### Premiumpartner



### Weitere Mitglieder



### Partner und Förderer



## Servicepartner

**brother**  
at your side

**Christiani**  
Technisches Institut für  
Aus- und Weiterbildung

**FESTOOL**

**viega**

**BZB**  
Bildungszentren des  
Baugewerbes e.V.

**BiW**

**BUNDESBILDUNGSZENTRUM  
DES ZIMMERER- UND AUSBAUGEWERBES**

Bundesverband  
hauswirtschaftlicher Berufe  
MöH e.V.

**MF**  
MODELL- UND FORMENBAU  
BUNDESVERBAND

**Carbon**

**didacta**

**DMG MORI**

**DWA**  
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

**EJOT**

**FESTO**

**JÜLICH**  
FORSCHUNGSZENTRUM

**HEIDENHAIN**

**HEKATRON**

**IKKE**

**K**  
KESSEBÖHMER

**KNIPEX**

**konradin**  
MEDIENGRUPPE

**LN**  
LUCAS-NÜLLE

**Mastercam**

**Mitutoyo**

**M**  
Multi Media  
Berufsbildende Schulen

**Nestor**  
beruflich aufwärts

**R-M**



**tesa**

**Tischler  
Schreiner**  
Deutschland

**VDW**

Verband  
Farbe Gestaltung Bautenschutz  
Hessen  
Landesinnungsverband des Maler- und Lackierhandwerks Hessen

**vmm**  
EUROPEAN VEHICLE MERCHANTS  
ASSOCIATION

**ZENTRALVERBAND  
DES DEUTSCHEN  
FRISEUR  
HANDWERKS**



**ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA**

**ZVEI**  
Die Elektroindustrie

Hier könnte  
Ihr Logo stehen!

## Impressum

**Herausgeber** WorldSkills Germany  
Magazin von WorldSkills Germany e.V.  
Krefelder Str. 32, Haus B-West,  
70376 Stuttgart

**Kontakt** info@worldskillsgermany.com

**Telefon** +49 (0)711 4798-8020

**Verantwortlich für Inhalt** Hubert Romer

**Text** Stephanie Werth, Hubert Romer,  
Michaela Gnann, Hanna Buchna,  
Tom Kleinwächter, Heidelberg

Druckmaschinen AG

**Gestaltung** Studio Oase

**Druck** Heidelberger Druckmaschinen AG

**Fotos** Frank Erpinar, MarkoV87/

Shutterstock.com (Titel),

Nico Bergmann (U1 oben), Verband Farbe  
Hessen (U1 links, S.16,18), Ausbildungs-  
zentrum der Bauinnung Augsburg Elias-  
Holl (U1 rechts, S.27 links), SAL/Heidel-  
berger Druckmaschinen AG (S.1 oben,

S.24), Peter Hübbe (S.3), Zentralverband  
Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.  
(S.4), ZDB / Zimmer (S.5), BESSEY Tool  
GmbH & Co. KG (S.6), Hekatron Vertriebs  
GmbH (S.7), Frank Roesner (S.13),  
Innung des Kraftfahrzeughandwerks  
Region Dresden (S.27 rechts), Andreas  
Buck (S.36) Shutterstock S.12, S.29  
**ISSN** 2566-7688

**Du willst nach dem Abschluss gleich Vollgas geben?  
Dann haben wir genau das Richtige für Dich:**

**EINE AUSBILDUNG BEI VIEGA.**



Seit 120 Jahren zählt Viega zu den bedeutendsten Technologieführern der Installationstechnik. Obwohl unsere Firma in diesem Zeitraum rasant gewachsen ist, sind wir immer ein bodenständiges, grundsolides Familienunternehmen geblieben. Das zeichnet uns aus.

Viega denkt immer ein bisschen weiter als andere – auch wenn es um die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Eine fundierte Ausbildung ist für uns genauso selbstverständlich wie die Aussicht auf langfristige persönliche Entwicklungsperspektiven und ein fairer, menschlicher Umgang miteinander.

Ganz klar. Bei Viega erwarten jeden Auszubildenden beste Arbeitsbedingungen. Aber auch darüber hinaus bieten wir für

jeden einzelnen Ausbildungsberuf maßgeschneiderte Angebote zur Fortbildung und Entwicklung. Dazu gehören unter anderem Seminarwochen, die Mitarbeit in internen Projekten und Englischkurse. Zudem bieten wir Dir an, an dem internationalen Berufswettbewerb World Skills sowie an einem Deutsch-Chinesischen Jugendaustausch teilzunehmen.

Doch das ist noch längst nicht alles. Viele weitere Informationen zu der Ausbildung bei Viega haben wir für Dich auf unserem Azubiblog zusammengestellt.

Gehörst auch Du bald dazu? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung, die Du uns bevorzugt online über unser Karriereportal unter **azubiblog.viega.de** zukommen lässt.

